

Umwelt- und Sozialzertifikate für Beschaffung und Einkauf

Empfehlenswerte Umwelt- und Sozialzertifikate bzw. Labels in ausgewählten Bereichen des Beschaffungswesens

Eine Studie im Auftrag der EVN AG

Umwelt- und Sozialzertifikate für Beschaffung und Einkauf

Empfehlenswerte Umwelt- und Sozialzertifikate bzw. Labels in ausgewählten Bereichen des Beschaffungswesens

Herausgeber und Auftraggeber:

EVN AG

Autorinnen:

DIⁱⁿ Julia Elpons, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Mag^a Henriette Gupfinger, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Mag^a Susanne Hasenhüttl, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Wien, Jänner 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	7
1.1	Definition Nachhaltiges Beschaffungsmanagement	7
1.2	Struktur des Berichts	7
2	Factsheet Büromaterialien	9
2.1	Hintergrundinformationen	9
2.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	10
2.3	Empfehlung	12
3	Factsheet Elektrogeräte (Büro)	13
3.1	Hintergrundinformationen	13
3.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	14
3.3	Empfehlung	17
4	Factsheet Gartengroßgeräte	18
4.1	Hintergrundinformationen	18
4.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	18
4.3	Empfehlung	19
5	Factsheet Innenausstattung (Büro) und Baustoffe	20
5.1	Hintergrundinformationen	20
5.1.1	Baustoffe	20
5.1.2	Bodenbeläge	21
5.1.3	Büroarbeitsstühle	21
5.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	22
5.2.1	Produktgruppe Baustoffe	22
5.2.2	Produktgruppe Bodenbeläge	25
5.2.3	Produktgruppe Büroarbeitsstühle	30
5.3	Empfehlung	33
6	Factsheet Lebensmittel & Getränke	34
6.1	Hintergrundinformationen	34
6.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	35
6.2.1	Biologische Produktion und Verarbeitung	35
6.2.2	Fairer Handel	37
6.2.3	Regionale Herkunft	38
6.2.4	Weitere Labels	39
6.2.5	„Ausgezeichnete“ Caterings	40
6.3	Empfehlung	41

7	Factsheet Papierwaren	42
7.1	Hintergrundinformationen	42
7.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	43
7.3	Empfehlung	47
8	Factsheet Reinigungsmittel	48
8.1	Hintergrundinformationen	48
8.2	Zertifikate, Umweltzeichen, Labels	49
8.3	Empfehlung	53
9	Ökologische Give-Aways	54

1 Einführung

Ein Unternehmen, das sich zur nachhaltigen Wirtschaftsweise bekennt, beschäftigt sich auch mit dem Thema Nachhaltige Beschaffung. Es geht dabei darum, den Einkauf bzw. das Beschaffungswesen ökologischer (und sozialer) auszurichten. Die vorliegende Studie zielt darauf ab, den Beschaffungsverantwortlichen für dieses Anliegen eine konkrete Hilfestellung anzubieten: Sie stellt von ausgewählten und mit dem Auftraggeber besprochenen Produktgruppen vorhandene Umwelt- und Soziallabels da. Diese Labels und Zertifikate zeichnen Produkte aus, die ökologische und/oder soziale Kriterien erfüllen. Sie weisen somit auf die nachhaltigeren Alternativen hin und ermöglichen dadurch eine gezielte Auswahl der Produkte.

Die Österreichische Bundesregierung verpflichtete sich in ihrem aktuellen Regierungsprogramm (XXIV. Gesetzgebungsperiode) zur Ausarbeitung eines Österreichischen Aktionsplans zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Dieser soll Ziele, Maßnahmen und Handlungsanleitung geben und Beschaffungsverantwortliche aller Gebietskörperschaften in Österreich wirkungsvoll unterstützen, ihrer Vorbildfunktion beim energieeffizienten und nachhaltigen Einkauf gerecht zu werden. Der Aktionsplan enthält auch eine Handlungsanleitung zur Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung, die sich direkt an die Beschaffungsverantwortlichen richtet. Dieser Aktionsplan liegt aktuell im Entwurf vor (siehe dazu <http://umwelt.lebensministerium.at/article/articleview/79349/1/1467>).

1.1 Definition Nachhaltiges Beschaffungsmanagement

Nachhaltiges Beschaffungsmanagement soll die Einhaltung von sozialen und ökologischen (Mindest-)Anforderungen über die ganze Supply Chain einer Organisation auf der Basis ökonomischer Nachhaltigkeit sicherstellen. Es umfasst die Planung, Implementierung und Überwachung der notwendigen Instrumente und Abläufe zur Durchsetzung von Nachhaltigkeitsstandards bei Lieferanten, in der Produktentwicklung und Logistik (vgl. <http://www.nachhaltigebeschaffung.org/>).

1.2 Struktur des Berichts

Der Bericht umfasst folgende Produktgruppen, in alphabetischer Reihenfolge:

- Büromaterialien
- Elektrogeräte (Büro)
- Gartengroßgeräte
- Innenausstattung (Büro) und Baustoffe
- Lebensmittel und Getränke
- Papierwaren
- Reinigungsmittel

Je nach Produktgruppe werden die empfehlenswerten Labels und Zertifikate dargestellt. Es handelt sich dabei vor allem um Umweltzeichen. Labels mit sozialem Hintergrund sind in diesen Bereichen (noch) kaum vorhanden. Der Fokus dieser Aufstellung liegt nicht in einem vollständigen Überblick über vorhandene Labels, sondern in der Aufstellung empfehlenswerter Labels. Die zentralen Kriterien, nach denen die Produkte geprüft werden, werden ebenso aufgelistet wie die Label-Vergabestelle und bereits ausgezeichnete Produkte.

Die einzelnen Kapitel bieten auch grundsätzliche Überlegungen bezüglich ökologischer und sozialer Relevanz der jeweiligen Produktgruppe (*Hintergrund*). Sie schließen jeweils mit konkreten Empfehlungen für die Beschaffungsverantwortlichen.

Ein kurzer Abschnitt über ökologische Give-Aways beschließt die Studie.

2 Factsheet Büromaterialien

Das Factsheet Büromaterialien umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in der Produktgruppe Büromaterialien. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

2.1 Hintergrundinformationen

Unter Büromaterialien werden Klein-Utensilien zum Schreiben, Drucken/ Kopieren, Zeichnen, Korrigieren, Kleben, Ordnen, Heften, Lochen und Archivieren verstanden.

Bei Büromaterialien handelt es sich meist um kurzlebige Produkte. Daher ist es aus ökologischer und gesundheitlicher Sicht relevant darauf zu achten, aus **welchen Materialien das Produkt gefertigt** ist und welche **Inhaltsstoffe** es enthält. Durch umweltgerechte Produktwahl können Rohstoff- und Energieverbrauch, Emissionen gesundheitsschädlicher Stoffe und die Abfallmengen deutlich reduziert werden.

Die Entscheidung, welche Produkte als umweltfreundlich gelten, ist aufgrund der großen Vielfalt der Artikel nicht einfach zu treffen. Folgende „Faustregeln“ erleichtern die Orientierung:

- Holz, Recyclingpapier und Karton sind die umweltfreundlichsten Materialien
- Bei Kunststoffartikeln sollte der Kunststoff PVC (Polyvinylchlorid) möglichst vermieden werden, Kunststoffarten wie PP oder PE sind hinsichtlich der bei der Produktion verursachten Schadstoffbelastung zu bevorzugen.
- Vermeidung von Weichmachern
- Aluminium und andere Metalle nur für langlebige Geräte, da die Gewinnung von Metallen aufwändig ist
- Nachfüllbare Schreibgeräte verwenden
- „Trockene“ Schreibgeräte enthalten in der Regel weniger Chemikalien als Tinten u.Ä. in flüssiger oder pastöser Form.
- Tinte möglichst auf Wasser- oder Alkoholbasis (Ethanol), Bleistifte unlackiert
- Lösungsmittelfreie Klebstoffe verwenden
- Für Drucker und Kopierer wiederaufbereitete Toner-Module und Tintenpatronen verwenden


Generell gilt: Je **hochwertiger und langlebiger** ein Gebrauchsartikel ist, desto besser schneidet er aus ökologischer Sicht in der Gesamtbilanz ab. Lebensdauerverlängernde Kriterien sind

- eine stabile Gesamtkonstruktion
- Nachfüllbarkeit
- ein großes Fassungsvermögen/hohe Füllmenge
- einfache Reparierbarkeit bzw. Verschleißteile als Ersatz problemlos lieferbar und
- eine lange Funktionsgarantie.

Wegwerfprodukte sollten so weit wie möglich durch langlebige Produkte ersetzt werden.

Die folgenden Labels und Zertifikate bieten eine Hilfestellung bei der ökologischen Beschaffung von Büromaterialien. Das Österreichische Umweltzeichen für Büro- und Schulartikel berücksichtigt in seinen Kriterien die Vielfalt der Produkte dieses Bereichs. Allerdings gibt es derzeit *kein* ausgezeichnetes Produkt. Für die Wiederaufbereitung von Farbträgern (Tonermodule, Farbbandkassetten und Tintenpatronen) gibt es sowohl Kriterien des Österreichischen als auch des Deutschen Umweltzeichens. Das FSC-Label steht für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und ist somit ein geeignetes Label für empfehlenswerte Büromaterialien aus Holz. Die entsprechenden Richtlinien für Papierprodukte werden hier nicht mehr gesondert dargestellt. Wir verweisen dazu auf das Factsheet Papierwaren.

2.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Österreichisches Umweltzeichen</p> 	<p>Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Fax: DW 99 255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at</p>
<p>Richtlinie UZ 57 für Büro- und Schulartikel Kriterien für die diversen Produktgruppen orientieren sich an folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität (im Sinne der Langlebigkeit) ▪ eingesetzte Materialien ▪ umweltgerechten Produktgestaltung (Ecodesign) ▪ Nachfüllbarkeit ▪ Vorhandensein von Ersatzteilen ▪ Verpackung ▪ Gebrauchstauglichkeit, Normkonformität <p><i>Nach dieser Richtlinie sind derzeit keine Produkte ausgezeichnet (Stand Ende 2009)</i></p>	
<p>Richtlinie UZ 11 für Wiederaufbereitete Farbträger (Tonermodule, Tintenpatronen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens gleiche Qualität der Drucke und Seitenkapazitäten wie bei originalen Farbträgern ▪ Minimierung von Schadstoffen während Produktion und Nutzung ▪ Umwelt- und ressourcenschonende Produktion, Verpackung und Vertrieb 	
<p>Ausgezeichnete Produkte</p> <p>Richtlinie UZ 11 für Wiederaufbereitete Farbträger</p> <ul style="list-style-type: none"> • EMBATEX AG <ul style="list-style-type: none"> ○ 310 Tonermodule ○ 131 Tintenpatronen 	

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, Fax: +49/2241 160511 www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>
<p>Richtlinien RAL-UZ 55 Wiederaufbereitete Toner-Module</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfallvermeidung und Ressourcenschonung ▪ strenge Anforderungen an die Tonerinhaltsstoffe ▪ Begrenzung der Emissionen organischer Stoffe 	
<p>Ausgezeichnete Produkte Aktuell 29 Produkte von 4 Anbietern aus Deutschland</p>	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Prüfzeichen des FSC</p> 	<p>Forest Stewardship Council (FSC) International Charles de Gaulle Str. 5 D- 53113 Bonn Tel: +49 (0) 228 367 66 0 Fax: +49 (0) 228 367 66 30 www.fsc.org</p>
<p>Prinzipien des FSC:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechte der eingeborenen Volksgruppen anerkennen und respektieren ▪ Soziales und ökonomisches Wohlergehen der Arbeitnehmer und lokalen Bevölkerung langfristig erhalten/vergrößern ▪ Effiziente Waldnutzung, dadurch langfristig wirtschaftlich tragbar und ökologische und soziale Vorteile ▪ Erhaltung der biologischen Vielfalt, Ökosysteme, Landschaften, ökologischen Funktionen und Unversehrtheit des Waldes ▪ Bewirtschaftungspläne angepasst an Betriebsgröße und Bewirtschaftungsintensität ▪ Kontrolle und Bewertung von Waldzustand, Erträgen der geernteten Waldprodukte, Handels- und Verwertungskette, Bewirtschaftungsmaßnahmen, sozialen und ökologischen Auswirkungen ▪ Erhaltung von Wäldern mit hohem Schutzwert ▪ Plantagenbewirtschaftung in Übereinstimmung mit Prinzipien und Kriterien 	
<p>Ausgezeichnete Produkte Für Deutschland gibt es eine Reihe von Firmen, die FSC-zertifizierte Schreibwaren und Büroartikel anbieten, z.B. ausgewählte Produkte der Faber Castell AG, memo AG (siehe http://deutschland.fsc-products.org/)</p> <p>Es gibt mittlerweile auch Abwandlungen des FSC-Labels, nämlich FSC Mix und FSC Recycling:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FSC Mix: Produkte, bei deren Herstellung FSC-Holz, Holz aus kontrollierten Quellen oder Recyclingmaterial verwendet wurde. • FSC Recycling: Produkte mit dem FSC-Recycling-Label stehen für den Einsatz von Recyclingmaterial. <p>Diese Labels werden jedoch NICHT empfohlen.</p>	

Weitere mögliche Angaben am Produkt sind:

- *Ohne Lösungsmittel* (organische Lösungsmittel können der Gesundheit schaden)

Allerdings garantieren nur staatliche Umweltzeichen oder Siegel unabhängiger Organisationen die Richtigkeit der Angaben in einem hohen Maße. Darüber hinaus sind dort zumeist nicht nur einzelne Aspekte angesprochen, sondern ökologischen Standards in einem ganzheitlicheren Sinne verankert.

2.3 Empfehlung

Das Potential für ökologische Verbesserungen in der Beschaffung ist bei Büromaterialien relativ groß, obwohl oder gerade weil meist kleine, kurzlebige Produkte des täglichen Bedarfs angesprochen werden. Umweltfreundlichere Alternativen am eigenen Schreibtisch sind nicht nur häufig gesundheitlich vorteilhafter, sondern können bei MitarbeiterInnen ein ökologisches Bewusstsein weit über die Produktgruppe hinaus fördern.

Die Auswahl und somit die Verfügbarkeit an ökologischen Alternativen am Markt ist je nach Produkt unterschiedlich groß. Da unabhängige Siegel und Labels bei Büromaterialien eher eine geringe Rolle spielen, ist oft eine eingehendere Beschäftigung mit den Werkstoffen bzw. Inhaltsstoffen der Produkte notwendig.

Umweltfreundliche Büromaterialien sind oftmals langlebige, sorgfältig verarbeitete Qualitätsartikel. Wenn auch der Preis mitunter höher ist als bei konventionellen Produkten, so können durch die lange Nutzungsdauer letztlich sogar Kosten eingespart werden.

Wesentlich für Umwelt und Finanzen ist ein möglichst sachgemäßes und sparsames Nutzerverhalten. Besonders bei der Umstellung auf wiederbefüllbare Systeme muss wiederholt informiert und motiviert werden, um das gewohnte Wegwerfen nach der ersten Entleerung zu verhindern.

Eigene soziale Labels gibt es nicht. Jedoch umfasst das FSC-Label auch bestimmte soziale Kriterien.

Weiterführende Informationen erhalten Sie beispielsweise bei „IFZ Check it!“ (www.ifz.tugraz.at/oekoeinkauf), dem Kriterienkatalog für umweltfreundliche Beschaffung. Das praxisnah gestaltete „Modul „Büromaterialien““ enthält Empfehlungen für die Beschaffung von Schreibgeräten, Klebstoffen, Ordnungssystemen u.Ä.

Auch im Rahmen des Projekts „ÖkoKauf“ der Stadt Wien wurden ökologische Kriterien für die Beschaffung von Büromaterial erarbeitet (<http://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekokauf/>).

3 Factsheet Elektrogeräte (Büro)

Das Factsheet Elektrogeräte für Büros umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in der Produktgruppe Elektrogeräte. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

3.1 Hintergrundinformationen

Elektronische Bürogeräte umfassen eine Reihe unterschiedlicher Produktgruppen. Dazu gehören PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Kopierer, Scanner und Faxgeräte. Diese Geräte gehören zur so genannten *Grauen Ware*. Die *Weißer Ware* umfasst Haushaltsgeräte, die *Braune Ware* Unterhaltungsgeräte. Diese beiden Gruppen werden hier nicht explizit behandelt.

Die Umweltrelevanz der elektronischen Bürogeräte liegt vor allem in der **Energieeffizienz** und in der **Ressourcenschonung**. Im IT-Bereich findet sich das Stichwort *Green IT*. Darunter versteht man Bestrebungen, die Nutzung von Informationstechnik und Informations- und Kommunikationstechnologie über deren gesamten Lebenszyklus hinweg Umwelt- und Ressourcen schonend zu gestalten. Der Lebensweg reicht vom Design der Systeme über die Produktion der Komponenten und deren Verwendung bis zur Entsorgung bzw. dem Recycling der Geräte. Es geht also einerseits um den Energieeinsatz bei der Produktion und der Nutzung der Hardware und andererseits um die verwendeten Materialien und Produktionsmittel. Ein weiterer Aspekt liegt in der Unterscheidung zwischen der Energieeinsparung während der Nutzung von IT und der Energieeinsparung durch dessen Nutzung (z. B. Ersetzen von Dienstreisen durch Videokonferenzen).

Die größte Belastung für Umwelt und Gesellschaft bei der Nutzung von Elektrogeräten stellt der Stromverbrauch dar und die damit einher gehenden CO₂-Emissionen. Aus ökologischen und auch aus Kostengründen ist daher **energiesparenden Geräten** der Vorzug zu geben.

Andere schädliche Auswirkungen sowohl für die Umwelt als auch für die menschliche Gesundheit resultieren aus

- dem Verbrauch natürlicher Ressourcen (durch die Produktion der Geräte)
- in den Geräten enthaltenen potentiell gefährlichen Substanzen
- dem Anfall großer Abfallmengen (Problemstoffe) sowie aus
- der Freisetzung elektromagnetischer Strahlung und Lärm.

Insbesondere die Entsorgung des Elektronikschrotts gestaltet sich als problematisch: sie ist kostenintensiv und ökologisch problematisch. Nicht zu vernachlässigen sind die entstehenden sozialen Probleme, da – wie man weiß – Elektronikschrott oft illegal in die so genannten Entwicklungsländer gelangt und dort Mensch und Umwelt gefährdet.

Elektrogeräte mit Umweltzeichen garantieren die ökologischere Produktwahl. Soziale Aspekte haben jedoch noch kaum Eingang gefunden.

3.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Die Kriterien der Label und Zertifikate im Elektrobereich sind relativ kompliziert und technisch formuliert, außerdem gibt es meist detaillierte Bestimmungen für die einzelnen Produktgruppen, oft sogar noch weiter spezifiziert je nach Leistungs-/ Größeklasse (Bsp.: Druckleistung/ Minute; Größe von Bildschirmen).

In Folge werden daher nur die allgemeinen Grundsätze des jeweiligen Zeichens angegeben. Genauere Informationen sind jeweils auf den Homepages der Vergabestellen erhältlich.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Österreichisches Umweltzeichen</p> 	<p>Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at</p>
<p>Richtlinie ZU 16 – Kriterien für Bürogeräte mit Druckfunktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz ▪ Allgemeine Anforderungen (recyclinggerechte Konstruktion, Material, Reparatursicherheit, Wartung, Rücknahme, Verpackung) ▪ Anforderungen an Toner und Tinten, Module und Behälter (recyclinggerechte Konstruktion, Rücknahme, Gefahrstoffe, Schwermetalle, Farbstoffe) ▪ Grenzwerte für stoffliche Emissionen ▪ Grenzwerte für Geräuschemissionen 	
<p>Ausgezeichnete Produkte - Bürogeräte mit Druckfunktion (Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konica Minolta Business Solutions Austria GmbH • OCE-Technologies B.V. 	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>

RAL-UZ 122 - Kriterien für Bürogeräte mit Druckfunktion (Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte):

- Energieeffizienz
- Langlebigkeit der Geräte (Garantieleistung, Ersatzteilversorgung)
- Recyclinggerechte Konstruktion der Geräte, Rücknahmegarantie
- Ausschluss von Materialien (halogenhaltige Polymere, halogenorganischen Verbindungen; Cadmium, Blei oder Quecksilber in Batterien; Azofarbstoffe, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe in Toner und Tinte)
- Grenzwerte für Staub-, Ozon-, und Styrolemissionen
- Grenzwerte für Geräuschemissionen.

RAL-UZ 78 - Kriterien für Arbeitsplatzcomputer und tragbare Computer


- Energieeffizienz
- Langlebigkeit der Geräte (Garantieleistung, Ersatzteilversorgung)
- Recyclinggerechte Konstruktion der Geräte, Rücknahmegarantie
- Ausschluss von Materialien (halogenhaltige Polymere, halogenorganischen Verbindungen; Cadmium, Blei oder Quecksilber in Batterien und Akkus)
- Kennzeichnung von Kunststoffen
- Verpackung
- Grenzwerte für Geräuschemissionen
- Weitere Anforderungen an separate Tastaturen
- Weitere Anforderungen an Bildschirmgeräte

RAL-UZ 122: Ausgezeichnete Produkte:

- **Bürogeräte mit Druckfunktion:** 455 ausgezeichnete Produkte
- **Drucker:** 137 ausgezeichnete Produkte von **folgenden Firmen:**
 - Brother International GmbH
 - Canon Deutschland GmbH
 - Dell GmbH
 - Develop GmbH
 - Digital Imaging Technology/TallyGenicom
 - Epson Deutschland GmbH
 - Hewlett-Packard GmbH
 - Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH
 - KYOCERA MITA DEUTSCHLAND GmbH
 - Lexmark Deutschland GmbH
 - Océ-Technologies B.V.
 - Oki Europe Ltd.
 - Ricoh Deutschland GmbH
 - Samsung Electronics GmbH
 - Sharp Electronics (Europe) GmbH
- **Kopiergeräte von:**
 - Canon Deutschland GmbH
 - Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH
 - Océ-Technologies B.V.
 - Ricoh Deutschland GmbH
 - TOSHIBA TEC GERMANY IMAGING SYSTEMS GMBH

RAL-UZ 78: Ausgezeichnete Produkte von folgenden Unternehmen:

- **Arbeitsplatzcomputer:**
 - Dell GmbH
 - Fujitsu Technology Solutions GmbH
- **Flachbildschirme:**
 - Fujitsu Technology Solutions GmbH
- **Laptops:** keine Anbieter derzeit
- **Monitore für PCs:**
 - Fujitsu Technology Solutions GmbH
- **Notebooks:** keine Anbieter derzeit
- **Tastaturen für PCs:**
 - Fujitsu Technology Solutions GmbH
 - ZF Electronics GmbH

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Europäisches Umweltzeichen</p> 	<p>Europäische Kommission European Eco-labelling Board (EUEB) http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/ oder www.eco-label.com Email: ecolabel@ec.europa.eu</p> <p>Für jedes Mitgliedsland gibt es zuständige Stellen, die am System zur Vergabe des Zeichens beteiligt sind. In Österreich: Lebensministerium</p>
<p>Kriterien für Personal Computers:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeinsparung ▪ Gerätelebensdauer ▪ Geräuschemission ▪ elektromagnetische Strahlung des Bildschirms ▪ Rücknahme, Verwertung ▪ gefährliche Stoffe (z.B. Kunststoffteile ohne Blei oder Kadmium und aus einem oder kompatiblen Polymeren) ▪ Nutzerhinweise (z.B. zur energiesparenden Benutzung). <p>Kriterien für tragbare Computer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeinsparung ▪ Gerätelebensdauer ▪ Geräuschemission ▪ elektromagnetische Strahlung des Bildschirms ▪ Rücknahme, Verwertung ▪ gefährliche Stoffe (z.B. Kunststoffteile ohne Blei oder Kadmium und aus einem oder kompatiblen Polymeren) ▪ Nutzerhinweise (z.B. zur energiesparenden Benutzung). 	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>TCO</p> 	<p>TCO Development Schweden Linnégatan 14 S-114 94 Stockholm Tel.: +46 8-782 92 00 www.tcodevelopment.com</p>
<p>Derzeit gibt es Anforderungen für Computer, Desktops, Bildschirme, Tastaturen und Drucker u.a. in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergonomie ▪ Grenzwerte für Geräusch- und elektrische Strahlungsemissionen ▪ Ökologie (z.B. Umweltmanagementsystem der Produktionsstätte nach ISO 14001 oder EMAS, Verbot von bzw. Grenzwerte für bestimmte Stoffe wie Blei oder Flammschutzmittel, gute Recyclebarkeit etwa durch leichte Zerlegbarkeit) ▪ Energieverbrauch <p><i>Mit dem TCO-Zeichen wird auch stets das Jahr der Ausarbeitung der Richtlinie angegeben (TCO 05 etc.)</i></p>	

3.3 Empfehlung

Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind die Schlagworte in der nachhaltigen Beschaffung von Elektronischen Bürogeräten. Energieeffiziente IT-Geräte brauchen bis zu 70% weniger Strom und sind in der Anschaffung meist nicht teurer.

Häufig hinken die Anforderungen der Kriterien im Elektrobereich den Entwicklungen am Markt hinterher, da sich die technischen Möglichkeiten rasch weiterentwickeln. Um aktuell Geräte mit dem geringsten Verbrauch auswählen zu können, empfiehlt sich der Vergleich der Verbrauchswerte am Produktdatenblatt. Eine hilfreiche Orientierung bietet die Produktdatenbank www.topprodukte.at.

Abgesehen vom Einsatz energieeffizienter Bürogeräte bietet sich eine grundsätzliche Bedarfsprüfung an. Muss es ein Drucker für jeden Arbeitsplatz sein oder reicht ein zentraler Drucker? Dazu ein paar Empfehlungen:

- Überprüfen Sie den konkreten Bedarf vor dem Kauf eines Elektrogerätes.
- Vermeiden Sie überdimensionierte Geräte.
- Notebooks sind flexibler einsetzbar, leiser und energieeffizienter als PCs.
- Überlegen Sie den Einsatz von Multifunktionsgeräten. Sie können drucken, kopieren, scannen und faxen und verbrauchen viel weniger Energie im Vergleich zu den entsprechenden Einzelgeräten.

Weitere Tipps finden Sie auf der Website <http://www.topprodukte.at>.

4 Factsheet Gartengroßgeräte

Das Factsheet Gartengroßgeräte umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in dieser Produktgruppe. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

4.1 Hintergrundinformationen

Die Pflege von Gärten und Grünanlagen stützt sich heute immer häufiger auf motorbetriebene Geräte. Vor allem Maschinen mit Verbrennungsmotoren verursachen aber erhebliche Belastungen für Umwelt- und Gesundheit. Insbesondere 2-Takt Benzin Motoren sind eine erhebliche Quelle für Emissionen unverbrannter Kohlenwasserstoffe, die in unterschiedlichem Maß gesundheitsschädigend, teilweise sogar krebserregend sind.

Das technische Verbesserungspotenzial der Motoren ist jedoch groß. Es gibt bereits Geräte am Markt, die weitaus weniger Schadstoffe ausstoßen. Zudem gibt es Gartengeräte mit netzbetriebenen bzw. solarbetriebenen Elektromotoren (vgl. <http://www.umweltzeichen.at>).

Sowohl das Österreichische als auch das Deutsche Umweltzeichen werden für umweltfreundlichere Gartengeräte vergeben, wenn die entsprechenden Kriterien erfüllt werden. Leider gibt es aktuell kaum ausgezeichnete Produkte (zwei Heckenscheren führen den „Blauen Engel“). Außerdem konnte explizit für Großgeräte kein Label bzw. Umweltzeichen eruiert werden.

4.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Gütezeichen/Label/Prüfzeichen	Vergabestelle
Österreichisches Umweltzeichen 	<p>Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at</p> <p>Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Fax: DW 99 255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at</p>

Richtlinie UZ 48- Kriterien für Lärmarme und schadstoffarme Gartengeräte

- Anforderungen an die Geräuschemission
- Anforderungen an die Abgasemission
- Vermeidung von Leckverlusten
- Materialanforderungen
- Kennzeichnung der Kunststoffe
- Batteriebetriebene Geräte
- Kettenschmierstoffe
- Anforderungen bzgl. Produktion
- Anforderungen bzgl. Verpackung

Nach dieser Richtlinie sind derzeit keine Produkte ausgezeichnet.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, Fax: +49/2241 160511 www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>

Vergaberichtlinie RAL-UZ 129 – Lärmarme und schadstoffarme Gartengeräte:

- Anforderungen an die Geräuschemission
- Anforderungen an die Abgasemission
- Vermeidung von Leckverlusten
- Materialanforderungen
- Kennzeichnung der Kunststoffe
- Batteriebetriebene Geräte
- Kettenschmierstoffe

Ausgezeichnete Produkte:

- **Andreas Stihl AG & Co KG**
 - STIHL Akku Heckenschere Typ HSA 65
 - STIHL Akku Heckenschere Typ HSA 85

4.3 Empfehlung

Dass es derzeit kaum Gartengeräte gibt, die ein Umweltzeichen führen, zeigt, dass dieser Bereich großen Nachholbedarf hat. Die Notwendigkeit bzw. der Bedarf nach umweltfreundlichen Geräten besteht jedenfalls, verursachen insbesondere Maschinen mit Verbrennungsmotoren erhebliche Belastungen für Umwelt- und Gesundheit.

Daher sollte beim Kauf neuer Geräte darauf geachtet werden, dass die Produkte reparatur- und recyclingfreundlich konstruiert sowie lärm- und schadstoffarm sind. Ein Vergleich zwischen den Geräten ist auch ohne explizites Umweltzeichen möglich.

5 Factsheet Innenausstattung (Büro) und Baustoffe

Das Factsheet Innenausstattung für Büros inklusive Baustoffe umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in dieser Produktgruppe. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

5.1 Hintergrundinformationen

Die Bereiche „Innenausstattung (von Büros)“ und „Baustoffe“ umfassen eine sehr große Produktvielfalt. Wie mit dem Auftraggeber abgesprochen beschränkt sich dieses Kapitel auf folgende Produktgruppen:

- Baustoffe
- Bodenbeläge
- Büroarbeitsstühle

5.1.1 Baustoffe

Das Produktspektrum an Baustoffen ist vielfältig. Obwohl die einzelnen Materialien sehr unterschiedlich in Beschaffenheit und Anwendung sind, können bestimmte Leitlinien für eine umweltverträglichere Baustoffauswahl erstellt werden. Zentral ist dabei die Forderung nach Baustoffen aus erneuerbaren Rohstoffen bzw. aus Recyclingmaterialien. Materialien, die einfach und hochwertig wiederverwertbar sind bzw. einfache Konstruktionen mit einer möglichst geringen Materialienvielfalt helfen die Abfallmengen zu reduzieren und damit wertvolle natürliche Ressourcen zu schonen. Generell sind langlebige Produkte sowie Produkte, die mit geringem Aufwand an Energie und Infrastruktur hergestellt werden, ein wesentlicher Beitrag in der nachhaltigen Beschaffung. Der Einsatz regionaler Produkte ist ein weiterer Baustein einer „**Positivliste**“ zur **umweltfreundlichen Beschaffung** von Baustoffen.

Auf der anderen Seite gibt es Baustoffe bzw. Materialien, die zu vermeiden sind, soll die Beschaffung nachhaltiger ausgerichtet werden. Zu vermeiden sind:

- Gesundheits- oder umweltgefährdende Inhaltsstoffe
- Materialien, deren Herstellungsprozess massive Umweltbelastungen verursacht
- Verpackungen, insbesondere Einwegverpackungen
- Materialien, die im Brandfall ein besonders Risiko bilden.

Neben dem Schutz der Umwelt ist es die Gesundheit der GebäudenutzerInnen, die im besonderen Maße schützenswert ist. Daher sollten in Baustoffen **bestimmte Substanzen grundsätzlich vermieden werden** oder in möglichst geringen Mengen eingesetzt werden. Dazu gehören Lösungsmittel, Allergene, Pestizide und Weichmacher. Aber auch folgende Substanzen sollten in möglichst geringen Mengen an die Raumluft abgegeben werden:

- Formaldehyd
- Ketone, Aldehyde
- flüchtige organische Verbindungen
- polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe

- Radon, radioaktive Strahlung
- Geruchsstoffe.

Diese Stoffe werden nach wie vor von eingesetzten Baustoffen häufig emittiert und sind in der Raumluft nachweisbar, obwohl sie – wie Studien zeigen - gesundheitsschädlich sind (vgl. *IFZ Check it! Modul 9*).

5.1.2 Bodenbeläge

Neben den eingesetzten Baustoffen sind es auch die Bodenbeläge (in Büros), die sorgfältig – im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung – auszuwählen sind.

Bodenbeläge können aus unterschiedlichen Materialien bestehen. Es gibt Bodenbeläge aus

- Holz
- Elastische Beläge
- Harte Beläge
- Textile Beläge.

Bodenbeläge werden zumeist nach den Kriterien „Kosten“ und „Verwendungszweck bzw. Tauglichkeit in der Anwendung“ ausgewählt. Trotzdem sollte die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Materialien nicht außer Acht gelassen werden. Von **ökologischer Relevanz** sind insbesondere

- Rohstoffeinsatz
- Produktion
- Entsorgung.

Aber auch in der Verwendung liegen mögliche gesundheitsschädliche Auswirkungen: Vor allem die in den Klebstoffen enthaltenen organischen Lösemittel sowie Weichmacher können Umwelt und Gesundheit belasten. Dies ist besonders problematisch, weil solche Kleber in Innenräumen eingesetzt und darüber hinaus oft sehr großflächig verarbeitet werden. Die Folgen können unter anderem Schleimhautreizungen, Kopfschmerzen sowie als störend empfundene Geruchswahrnehmungen sein.

Für die ökologische Beschaffung gelten auch bei den Bodenbelägen die bei den „Baustoffen“ angeführten Leitlinien. Die in der Folge dargestellten Label, Umweltzeichen und Zertifikate weisen auf ökologische und gesundheitlich unbedenkliche Alternativen beim Einkauf der Bodenbeläge.

5.1.3 Büroarbeitsstühle

Hinsichtlich ökologischer Belange spielt bei den Büroarbeitsstühlen und Bürostühlen neben Material und Konstruktion die optimale Verwertung der Produkte nach Gebrauchsende eine zentrale Rolle.

Auch bei diesen Produkten ist es der Einsatz nachwachsender Rohstoffe, ein hoher Recyclinganteil bzw. ökologische Kriterien zur Oberflächenbehandlung bzw. –beschichtung, die ein umweltfreundliches Produkt auszeichnen. Eine recyclinggerechte Konstruktion ist ein weiterer Aspekt. Zudem sollen Büroarbeitsstühle neben der einfachen Bedienbarkeit auch ergonomische Anforderungen erfüllen.

5.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Die Darstellung der relevanten Labels folgt der Gliederung in

1. Baustoffe
2. Bodenbeläge
3. Büroarbeitsstühle

5.2.1 Produktgruppe Baustoffe

Gütezeichen/Label/Prüfzeichen	Vergabestelle
<p>Österreichisches Umweltzeichen</p> 	<p>Lebensministerium</p> <p>Stubenbastei 5, A-1010 Wien</p> <p>Tel: +43 (0)1 515 22-0</p> <p>Email: info@umweltzeichen.at</p> <p>Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI</p> <p>Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien</p> <p>Tel +43 (1) 58877-255</p> <p>Fax: DW 99 255</p> <p>Email: umweltzeichen@vki.or.at</p> <p>www.umweltzeichen.at</p>
<p>Richtlinie UZ 39 - Kriterien für Mineralisch gebundene Bauprodukte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelungen für Roh-, Hilfs- und Einsatzstoffe • Nachwachsende Rohstoffe und Recyclat • Erneuerbare Energieträger • Rückbaubarkeit • Verpackung • Produktionsstätte <p>Richtlinie UZ 07 - Kriterien für Holz und Holzwerkstoffe:</p> <p><i>Holz und Holzwerkstoffe primär geeignet zur Verwendung in Innenräumen und daraus hergestellte Elemente wie z.B. Wand- und Deckenelemente</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Allg. und spezif. Regelungen für Roh- und Einsatzstoffe • Emissionsgrenzwerte für Holzwerkstoffe • VOC Emissionen beschichteter Produkte aus Holz bzw. Holzwerkstoffen • Produktion • Verpackung • Gebrauchstauglichkeit • Deklaration 	


Ausgezeichnete Produkte

UZ 39 Mineralisch gebundene Bauprodukte

Derzeit keine ausgezeichneten Produkte vorhanden.

UZ 07 Holz und Holzwerkstoffe

- Mitteramskogler GmbH – Thermoholz
 - Thermoschnittholz
 - Thermotive® Riffelboden
- Pavatex SA
 - Isolier / Isolant (Holzfaserplatte) (8-19mm)
 - Pavastep (8mm)
 - Leibungsplatte (20-40mm)
 - Isolair / Isoproof Natur / Pavaflat (18-60mm)
- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH - Werk Pram
 - Massivholzplatten
 - 3-Schicht-Massivholzplatten
 - Türfriese
 - Alfa-Play

Gütezeichen/Label/Prüfzeichen	Vergabestelle
<p>„IBO-Prüfzeichen“</p> 	<p>IBO - Österreichisches Institut für Baubiologie und –ökologie</p> <p>Alserbachstraße 5/8</p> <p>A-1090 Wien</p> <p>Tel: +43 (1) 3192005-0</p> <p>Fax: +43 (1) 3192005-50</p> <p>www.ibo.at</p> <p>Email: ibo@ibo.at</p>

Allgemeine IBO-Richtlinien:

- Baustoffe aus erneuerbaren Rohstoffen, aus Recyclingmaterialien oder ausreichend verfügbaren Rohstoffen.
- Förderung einer umweltschonenden Rohstoffgewinnung, z.B. durch Minimierung des Flächenbedarfs.
- Verwendung von Materialien, die einfach und wiederverwertbar sind.
- Verwendung einfacher Konstruktionen mit möglichst geringer Materialvielfalt.
- Verwendung von Produkten, die mit geringem Energieaufwand hergestellt worden sind.
- Vermeidung gesundheits- oder umweltgefährdender Inhaltsstoffe (z.B. Verbot von Formaldehydabspaltern, halogenorganischen Verbindungen oder aromatischen Kohlenwasserstoffen).
- Förderung langlebiger Produkte.
- Vermeidung von Verpackungen (Einwegverpackungen).

Ausgezeichnete Produkte - Wandbaustoffe

- Lias Österreich GmbH
 - Liapor Mauersteine
 - Liapor Multi-Therm-System
 - Liapor Fertigteilwände
- Ing. Schüller KG
 - Liapor-Top Therm Speicherblock
- MAbA Fertigteilindustrie GmbH
 - MAbA Ziegelit 15
 - MAbA Ziegelit 20

Gütezeichen/Label/Prüfzeichen

Vergabestelle

Qualitätszeichen des Internationalen Vereins für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen „natureplus“



Geschäftsstelle natureplus e.V.
 Kleppergasse 3, D-69151 Neckargemünd bei Heidelberg
 Tel: +49 (0) 62 23 - 86 11 47
www.natureplus.org
 Email: office@natureplus.org

Kontaktstelle Österreich:

IBO
 Alserbachstraße 5, A-1090 Wien
 Tel: +43 (0)1 319200532
 Email: ibo@ibo.at
www.ibo.at

Kriterien für Mauer- und Mantelsteine:

- Zusammensetzung (zu 98 % aus mineralischen oder nachwachsenden Rohstoffen)
- Rohstoffgewinnung, Fertigung der Vorprodukte, Produktion (Kriterien des Naturschutzes, Renaturierung)
- Recycling/Entsorgung (Bedingungen für die Deponierung von Baurestmassen)
- Deklaration (zB Angaben über Gewährleistung)

Kriterien für Holz und Holzwerkstoffe:

- Gebrauchstauglichkeit
- Zusammensetzung, Stoffverbote, Stoffbeschränkungen
- Deklaration
- Rohstoffgewinnung, Fertigung der Vorprodukte, Produktion (zB Herkunftsnachweise für nachwachsende Rohstoffe, kein Raubbau)
- Verarbeitung/Einbau (Gefahren von Holzstaub)

Ausgezeichnete Produkte – Mauer- und Mantelsteine:

- PEXIDER TONZIEGEL
- Porotherm, Desimpel Snelbouw
- Tondach Porotop Mauerziegel
- Wienerberger Porotherm Mauerziegel (Werk Betschdorf)
- Wienerberger Porotherm Mauerziegel (Werk Göllersdorf)
- Wienerberger Porotherm Mauerziegel (Werk Haiding)
- Wienerberger Porotherm Mauerziegel (Werk Hennersdorf)
- Wienerberger Porotherm Mauerziegel (Werk Laa/Thaya)
- Ytong Porenbetonsteine P2/0,40
- Ytong Porenbetonsteine P4/0,60
- Ytong Systemwandelemente P2/0,40
- Ytong Systemwandelemente P4/0,60
- Durisol Mantelsteine
- Lärmschutzwand Faseton

Ausgezeichnete Produkte – Holz und Holzwerkstoffe:

z.B. Holzfaserplatten, aktuell 24 Produkte, z.B.

- Gutex Standard-n
- Isofloc Celit 5D
- Isolant
- Etc.

5.2.2 Produktgruppe Bodenbeläge

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Österreichisches Umweltzeichen</p> 	<p>Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at</p> <p>Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at</p>
<p>Richtlinie UZ 56 - Kriterien für Fußbodenbeläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnungspflichtige Chemikalien dürfen nicht enthalten sein. • Kein Einsatz von Schwermetallen, Fungiziden, Bakteriziden, Weichmachern (Phtalaten) und halogenierten Kohlenwasserstoffen • Emissionsgrenzwerte für Klebstoffe, flüchtige organische Verbindungen, Geruchs- und Reizstoffe • Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft • Deklaration bzgl. eingesetzter Klebstoffe • Angabe von Verwendungsbereichen und Nutzungsintensität • Verpackungen müssen frei von halogenierten organischen Verbindungen sein • Etc. 	

Ausgezeichnete Produkte

Elastische Fußbodenbeläge aus Linoleum oder Kautschuk:

- **nora flooring systems GesmbH**
 - noraplan® Kautschuk-Bodenbeläge
 - nora® Treppenlösungen
 - nora® Spezialbeläge
- **Tarkett Linoleum-Bodenbeläge**
 - Linosom Veneto XF
 - Linosom Toscano XF
 - Linosom Etrusco XF
 - Linosom Trentino XF
- **Forbo Flooring Austria GmbH**
 - marmoleum®
 - artoleum®
 - Serie walton
- **Armstrong DLW**
 - Colorette, Colorette PUR
 - Granette, Granette PUR
 - Jaspé
 - Lino Art Star, Lino Life
 - Linodur, Linodur LCH, Linodur Sport
 - Linopro
 - Linorette, Linorette PUR
 - Linovation
 - Marmocor
 - Marmorette, Marmorette PUR, Marmorette LCH, Marmorette Acoustic (K)
 - Moiré, Moiré Super
 - Uni Walton, Uni Walton PUR

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p style="text-align: center;">Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, Fax: +49/2241 160511 www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>

Kriterien für emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen RAL-UZ 38:

z.B. für Böden aus Holz, Fußböden, Laminatböden

- Kein Holz aus Urwäldern, nachhaltig bewirtschaftete Forstwirtschaften berücksichtigen
- Beschichtungssysteme (Grundierung, Beize, Klarlack etc.) ohne krebserregende, mutagene und teratogene Stoffe
- Formaldehydgrenzwerte in Holzwerkstoffen
- Grenzwerte für flüchtige organische Verbindungen
- Grenzwerte für Schadstoff-Emissionen (Formaldehyd, krebserregende, mutagene und teratogene Stoffe)
- Anforderungen hinsichtlich Verpackungen, Verschleißteile sowie Verwertung und Entsorgung, Verbraucherinformation und Werbeaussagen

Kriterien für elastische Fußbodenbeläge RAL-UZ 120:

- Stoffliche Anforderungen bzgl. Innenraumluftqualität, N-Nitrosamine
- Ausschluss von Halogenen, Flammschutzmittel, Phthalate
- Spezielle Anforderungen bzgl. Gebrauchstauglichkeit und Deklaration

Kriterien für emissionsarme textile Bodenbeläge RAL-UZ 128:

- Anforderungen in der Herstellung bzgl.
 - Sozialverträglicher Produktionsbedingungen
 - Allg. stofflichen Anforderungen
 - Halogene
 - Flammschutzmittel
 - Weichmacher
 - Bindemittel und Beschichtungen
- Spezielle Anforderungen bzgl. Nutzung (Innenraumluftqualität, Geruch, Gebrauchstauglichkeit) und Deklaration

Ausgezeichnete Produkte - emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen:

Aktuell 34 Produkte von Firmen wie z.B.:

- **Forbo Flooring GmbH**
- **Kaindl Flooring GmbH**
- **Laminate Park & Co. KG**
- **MeisterWerke Schulte GmbH**
- **PARADOR GmbH & Co. KG**
- **Weitzer Parkett GmbH & Co. KG**
- **Etc.**

Ausgezeichnete Produkte – elastische Fußbodenbeläge:

- **nora systems GmbH**
 - norament 926 Verschiedene Designs
 - noraplan Produktmix 913 und 910 verschiedene Designs
 - noraplan Produktmix 916 verschiedene Designs

Ausgezeichnete Produkte – textile Bodenbeläge:

Aktuell 50 Produkte von mehr als 30 Firmen

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Europäisches Umweltzeichen</p> 	<p>Europäische Kommission European Eco-labelling Board (EUEB) http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/ oder www.eco-label.com Email: ecolabel@ec.europa.eu</p> <p>Für jedes Mitgliedsland gibt es zuständige Stellen, die am System zur Vergabe des Zeichens beteiligt sind. In Österreich: Lebensministerium</p>
<p>Kriterien für Harte Fußbodenbeläge z.B. Natursteine oder verarbeitete Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwasserrückgewinnung und Abfallmanagement • keine Beeinträchtigung bestimmter Gewässerarten (z.B. Oberflächengewässer mit zivilem Einzugsgebiet) • Ausgleichsmaßnahmen für Steinbrüche in bestimmten Schutzgebieten (z.B. Wasserqualität, Lärm) • Verbot bestimmter Stoffe (z.B. gewässerbelastende Stoffe oder Asbest) • Grenzwerte für Schwermetalle, Energieverbrauch und Emissionen. <p><i>Es existiert eine umfangreiche Produktliste auf der Website des EU-Umweltzeichens.</i></p> <p><i>NEU: Kriterien für Fußböden aus Holz – aufgrund der Aktualität konnten noch keine Produkte entsprechend den Kriterien geprüft werden.</i></p>	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Prüfzeichen des Vereins für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen „natureplus“</p> 	<p>Geschäftsstelle natureplus e.V. Kleppergasse 3, D-69151 Neckargemünd bei Heidelberg Tel: +49 (0) 62 23 - 86 11 47 Email: office@natureplus.org www.natureplus.org</p>
<p>Vergaberichtlinie 0209 Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen - Kriterien bzgl.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebrauchstauglichkeit ▪ Zusammensetzung, Stoffverbote, Stoffbeschränkungen ▪ Deklaration ▪ Rohstoffgewinnung, Fertigung der Vorprodukte, Produktion ▪ Verarbeitung ▪ Nutzung <p>Vergaberichtlinie 1201 Linoleum-Bodenbeläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungen hinsichtlich Rohstoffgewinnung, Fertigung der Vorprodukte und Produktion ▪ Gebrauchstauglichkeit und Nutzung (emissionsarmes Produkt, Lichteinheit, Stuhlrolleneignung, elektrostatische Aufladung) ▪ Zusammensetzung, Stoffverbote und Beschränkungen (z.B. keine Arsen-, Cadmium-, Blei-, oder Quecksilberverbindungen, keine halogenorganischen Verbindungen, keine Biozide, Oberflächenbeschichtung frei von Aromaten) 	

Ausgezeichnete Produkte - Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen:

- BAWART 2schicht Parkett
- berg & berg 2-Schicht-Fertigparkett
- Berg & Berg 3-Schicht Fertigparkett, geölt
- Duo Solid
- Sky-Line
- Tabis Pura


Ausgezeichnete Produkte – Linoleum:

- Artoleum
- Linoflex
- Marmoleum
- Walton

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>GUT-Signet</p> 	<p>Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V.</p> <p>Schönebergstraße 2</p> <p>52068 Aachen</p> <p>Tel: (0241) 968431</p> <p>Email: mail@gut-ev.de</p> <p>www.gut-ev.de bzw. www.gut-ev.org</p>

Kriterien für textile Bodenbeläge:

- Ausschluss bestimmter Stoffe (einige Färbebeschleuniger/ Carrier, Azo-Färbemittel, leichtflüchtige FCKW, Farbstoffe und Pigmente mit Blei, Cadmium, Quecksilber oder Chrom, ZDEC als Vulkanisationsbeschleuniger für Latices)
- Schadstoffprüfung auf gesundheitsgefährdende Pestizide (z.B. als Mottenschutz nur Permethrin, Solcofuron)
- Analyse auf Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen und andere ausgewählte Substanzen
- Geruchsprüfung

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Prüfzeichen des FSC</p> 	<p>Forest Stewardship Council (FSC) International</p> <p>Charles de Gaulle Str. 5</p> <p>D- 53113 Bonn</p> <p>Tel: +49 (0) 228 367 66 0</p> <p>Fax: +49 (0) 228 367 66 30</p> <p>www.fsc.org</p>

Prinzipien des FSC:

- Rechte der eingeborenen Volksgruppen anerkennen und respektieren
- Soziales und ökonomisches Wohlergehen der Arbeitnehmer und lokalen Bevölkerung langfristig erhalten/vergrößern
- Effiziente Waldnutzung, dadurch langfristig wirtschaftlich tragbar und ökologische und soziale Vorteile
- Erhaltung der biologischen Vielfalt, Ökosysteme, Landschaften, ökologischen Funktionen und Unversehrtheit des Waldes
- Bewirtschaftungspläne angepasst an Betriebsgröße und Bewirtschaftungsintensität
- Kontrolle und Bewertung von Waldzustand, Erträgen der geernteten Waldprodukte, Handels- und Verwertungskette, Bewirtschaftungsmaßnahmen, sozialen und ökologischen Auswirkungen
- Erhaltung von Wäldern mit hohem Schutzwert
- Plantagenbewirtschaftung in Übereinstimmung mit Prinzipien und Kriterien

Produktgruppen: Holz- und Holzwerkstoffe (Möbel, Laminatböden, Parkettböden, Holzplatten etc.), Papier-Tapeten

Ausgezeichnete Produkte:


Es gibt eine umfangreiche Produktliste auf der FSC Homepage, die **zertifizierte Fußböden** (Lamine, Fertigparkette, Parkette (massiv), sonstige Fußböden) auflistet.

Es gibt mittlerweile auch Abwandlungen des FSC-Labels, nämlich **FSC Mix** und **FSC Recycling**:

- FSC Mix: Produkte, bei deren Herstellung FSC-Holz, Holz aus kontrollierten Quellen oder Recyclingmaterial verwendet wurde.
- FSC Recycling: Produkte mit dem FSC-Recycling-Label stehen für den Einsatz von Recycling-Material.

Diese Labels werden jedoch NICHT empfohlen.

5.2.3 Produktgruppe Büroarbeitsstühle

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Österreichisches Umweltzeichen</p> 	<p>Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at</p> <p>Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at</p>
<p>Richtlinie UZ 34 – Kriterien für Büroarbeitsstühle und Bürostühle:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Minimaler Einsatz bzw. Verbot krebserzeugender, erbgutverändernder, giftiger, umweltgefährlicher u.a. Stoffe ▪ Mindestens 50 Massen- % aller verwendeten Nichtmetalle aus nachwachsenden Rohstoffen oder Recyclingmaterial ▪ Eingesetzte Metalle: Eisen, Stahl, Aluminium und Aluminiumlegierungen ▪ Kunststoffanteil maximal 50 Massen -% ▪ Nur Holzarten (ausgenommen Holzspan- und Holzfaserplatten) gemäß Washingtoner Artenschutz-Abkommen ▪ Keine Farbstoffe auf Basis der Schwermetalle Cadmium, Chrom+6, Quecksilber, Blei oder deren Verbindungen, keine Azo -Farbstoffe die Amine abspalten können ▪ Keine halogenierten Flammschutzmittel ▪ Anforderungen hinsichtlich Verpackung, Ergonomie/ Gebrauchstauglichkeit, Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Entsorgung und Deklaration <p>Richtlinie UZ 06 – Kriterien für Holzmöbel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Holzwerkstoffe dürfen max. den halben Grenzwert „E1“ der Formaldehydverordnung erreichen ▪ Kein Einsatz von Lacken, Ölen oder Leimen, die als giftig oder krebserregend eingestuft werden ▪ Kein Einsatz von PVC ▪ Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft ▪ zusätzliche Anforderungen bei Kleinkinder- und Kindermöbel bzgl. Oberflächenbeschaffenheit und strenger Sicherheitsnormen ▪ Abfallwirtschaftskonzept oder Umweltmanagement-System der Betriebe gefordert ▪ Anforderungen bzgl. Qualität und Langlebigkeit der Möbel, Reparaturfreundlichkeit oder Verfügbarkeit von Ersatzteilen ▪ Ergonomisch richtige Planung und Benutzung. 	

Ausgezeichnete Produkte – Büroarbeitsstühle:

- **Wiesner-Hager Möbel GmbH**

- Büroarbeitsstuhl (Drehstuhl) PARO_business mit Aluminium-Drehkreuz in den Ausführungen 5180-103, 5181-103, 5182-103 und 5183-103
- Büroarbeitsstuhl (Drehstuhl) PARO_plus business mit Aluminium-Drehkreuz in den Ausführungen 5280-103, 5281-103, 5282-103 und 5283-103 (alle montiert; mit -503 anstelle von -103 alle zerlegt)
- Büroarbeitsstuhl (Drehstuhl) PARO_net mit Aluminium-Drehkreuz in den Ausführungen, 5190-103, 5191-103, 5192-103 und 5193-103
- Büroarbeitsstuhl (Drehstuhl) PARO_plus net mit Aluminium-Drehkreuz in den Ausführungen 5290-103, 5291-103, 5292-103 und 5293-103 (alle montiert; mit -503 anstelle von -103 alle zerlegt)
- Bürostuhl (Freischwinger) PARO_business in den Ausführungen 6260-103, 6261-103, 6265-103 und 6266-103

Ausgezeichnete Produkte – Büromöbel (aus Holz):

- **Bene AG**

- Büro-Arbeitstisch T-Plattform

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, Fax: +49/2241 160511 www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>

Kriterien für emissionsarme Polstermöbel RAL-UZ 117:

z.B. Bürostühle gepolstert

- Anforderungen bzgl. Herstellung:
 - Holzherkunft
 - Formaldehyd
 - Leder (Farbstoffe)
 - Textilien (Farbstoffe, Biozide)
 - Mottenschutz
 - Polstermaterialien (Latexschaum)
 - Beschichtungssysteme
- Nutzung (Innenraumluftqualität, Verpackungen, Gebrauchstauglichkeit)
- Verwertung und Entsorgung
- Verbraucherinformation
- Werbeaussagen

Kriterien für emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen RAL-UZ 38

z.B. Büromöbel (aus Holz):

- Kein Holz aus Urwäldern, nachhaltig bewirtschaftete Forstwirtschaften berücksichtigen
- Beschichtungssysteme (Grundierung, Beize, Klarlack etc.) ohne krebserregende, mutagene und teratogene Stoffe
- Formaldehydgrenzwerte in Holzwerkstoffen
- Grenzwerte für flüchtige organische Verbindungen
- Grenzwerte für Schadstoff-Emissionen (Formaldehyd, krebserregende, mutagene und teratogene Stoffe)
- Anforderungen hinsichtlich Verpackungen, Verschleißteile sowie Verwertung und Entsorgung, Verbraucherinformation und Werbeaussagen

Ausgezeichnete Produkte – Bürostühle gepolstert:

- **Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG**
 - Interstuhl Emissionsarme Polsterstühle Modellreihen: Champ, Hero, Goal Air, Famos
 - Interstuhl Polsterstuhl Modell "Fit"
 - Interstuhl Polsterstühle - Modellreihen: Ataros2, Axos, Flirt, Galanos, Goal, Leanos, Mitos, Nimbos, Omiros, Ola, Pios, Scout, Sputnik, Unisonos, Silver, Silver Wood, Xantos, Yos, XXXL/24 h
- **Vitra Logistik GmbH**
 - MedaPal Netline, Torso Meda, Nova
 - MedaPro Netline, Torso Meda, Nova, Polo
 - vitra Bürodrehstuhl Headline mit textilem Bezugsstoff
 - Vitra Bürodrehstuhl Oson C
 - Vitra Bürodrehstuhl und Konferenzstuhl AC 4 mit textilem Bezugsstoff

Ausgezeichnete Produkte – Büromöbel aus Holz:

Aktuell 21 ausgezeichnete Produkte der folgenden Firmen:

- **Assmann Büromöbel GmbH**
- **Febrü Büromöbel GmbH**
- **Fellowes Ltd.**
- **hülsta-Werke Hüls GmbH**
- **Klingler Schrankwände GmbH & Co.KG**
- **Lindemann GmbH**
- **moll Funktionsmöbel GmbH**
- **Palmberg Büroeinrichtungen**
- **REISS Büromöbel GmbH**
- **Rösch Office Büromöbelwerk EB GmbH**
- **Steelcase Werndl AG**
- **Wellemöbel GmbH**
- **WINI Büromöbel Georg Schmidt GmbH & Co.KG**

5.3 Empfehlung

Da wir rund 90% unserer Zeit in Innenräumen verbringen, sind die verwendeten Materialien für die Innenausstattung von großer Bedeutung für Umwelt und Gesundheit. Dies gilt nicht nur für den privaten Wohnbereich, sondern auch für Büros.

Materialien sollten daher möglichst **aus erneuerbaren Rohstoffen**, die **nachhaltig bewirtschaftet** werden, bzw. aus **Recyclingmaterialien** stammen. Generell sollte auf **Langlebigkeit** der Produkte geachtet werden. Bestimmte Stoffe gilt es zu vermeiden, um mögliche gesundheitliche Schäden zu verhindern.

Diesbezüglich ist die Wahl der Fußböden von großer Bedeutung, werden hier oft Kleber eingesetzt, die organische Lösemittel beinhalten und somit Umwelt und Gesundheit gefährden können. Generell sind Holzböden eine gute Wahl, wenn diese für den erforderlichen Verwendungszweck geeignet sind, da sie beispielsweise die Luftfeuchtigkeit des Raumes wirksam regulieren. Aber auch hochwertig verleimte und industriell beschichtete Fertigparkettböden sind so gut wie schadstofffrei. Auch Linoleum ist ein empfehlenswerter Bodenbelag, da er aus natürlichen Materialien wie Flachs, Leinöl, Baumharz und Jute besteht.

Die im vorigen Kapitel angeführten Label und Zertifikate bieten eine Hilfestellung, um die **Beschaffung der Innenausstattung nachhaltiger** zu gestalten. Explizit **soziale Labels** sind keine vorhanden. Soziale Kriterien finden sich ansatzweise bei den Richtlinien textiler Bodenbeläge des deutschen Umweltzeichens und im FSC-Label.

Weiters bietet auch oekokauf wien Informationsblätter für den gesunden und ökologischen Innenausbau (<http://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekokauf/>).

6 Factsheet Lebensmittel & Getränke

Das Factsheet Lebensmittel & Getränke umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in dieser Produktgruppe. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

6.1 Hintergrundinformationen

Im Bereich Lebensmittel und Getränke sind für die ökologische Nachhaltigkeit eines Produkts im Wesentlichen die Qualität der verwendeten Rohstoffe, die Art und Weise der Produktion sowie seine Herkunft (bzgl. Transport) entscheidend. Eine hohe Qualität der Rohstoffe wird durch ihre biologische Produktion bzw. in biologischem Anbau gewährleistet. Die soziale Dimension wird durch Produkte abgedeckt, die unter fairen Bedingungen produziert und gehandelt wurden – sowohl in den Ländern des Südens als auch in unterstützenswerten regionalen (klein)bäuerlichen Verhältnissen in den industrialisierten Ländern.

Die Kriterien für ökologisch und sozial verträgliche Lebensmittel und Getränke sind also vorrangig:

- Biologische Produktion und Verarbeitung
- Fairer Handel
- Regionale Herkunft

Österreich gilt als „Bioland Nr. 1“. In Österreich bewirtschaften über 20.000 BiobäuerInnen nach der EU-Bio-Verordnung eine Fläche von rund 16% der gesamten landwirtschaftlichen Fläche. Neun von zehn österreichischen Biobetrieben halten Nutztiere (vor allem Rinder, Schafe, Schweine und Geflügel). Beispielsweise werden beinahe ein Fünftel aller in Österreich gehaltenen Rinder biologisch gehalten. Jedes 10. Getreidekorn stammt aus **biologischem Anbau**. Die größten österreichischen Anbauflächen für Bio-Weizen liegen in Niederösterreich (Weinviertel), Oberösterreich und im Burgenland. Angebaut werden vor allem robuste und standortangepasste Sorten im Einklang mit der Natur (vgl. <http://www.nachhaltigewochen.at>).

„Der **Faire Handel** ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Er leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, indem er bessere Handelsbedingungen bietet und die Rechte benachteiligter ProduzentInnen und ArbeiterInnen - speziell in den Ländern des Südens - sichert. Fair Trade Organisationen engagieren sich – gestärkt durch KonsumentInnen – aktiv für die Unterstützung der ProduzentInnen, für Bewusstseinsbildung und Kampagnenarbeit, um die Regeln und Praktiken des konventionellen Handels zu verändern¹“.

Neben der biologischen Herkunft der Lebensmittel und Getränke ist es auch die Berücksichtigung der **Regionalität** im Einkauf, die zur Verringerung der CO₂-Emissionen beiträgt. Nahrungsmittel reisen häufig um die halbe Welt bis sie schließlich im Einkaufskorb der Konsu-

¹ gemeinsame Definition des Fairen Handels der VertreterInnen von FLO (Fair Trade Labelling Organisations International), WFTO (World Fair Trade Organization), NEWS! (Network of European Worldshops) und EFTA (European Fair Trade Association)

mentInnen landen und verursachen damit große Umweltbelastungen. Zudem unterstützt der Einkauf regionaler Produkte die lokale Wirtschaftskraft und trägt dazu bei, Arbeitsplätze in der Region zu erhalten bzw. zu schaffen.

Neben biologischer Produktion und Verarbeitung, Fairer Handel und regionaler Herkunft der Lebensmittel und Getränke ist auch die Art der **Verpackung** umweltrelevant. Zu empfehlen sind Mehrwegverpackungen und möglichst große Gebinde anstatt von Portionsverpackungen (Bsp. Würfelzucker oder loser Zucker statt einzeln verpackte Zuckerbriefchen).

6.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Im Folgenden werden die in der Produktgruppe der Lebensmittel und Getränke relevanten Umwelt- und Soziallabels dargestellt. Unterschieden wird zwischen Labels, die auf biologische Produktion und Verarbeitung, auf den Fairen Handel und auf regionale Herkunft hinweisen. Außerdem werden noch weitere Labels dargestellt, die im Bereich Lebensmittel und Getränke von Bedeutung sind. Ein abschließendes Kapitel beschäftigt sich mit „ausgezeichneten“ Caterings.

6.2.1 Biologische Produktion und Verarbeitung

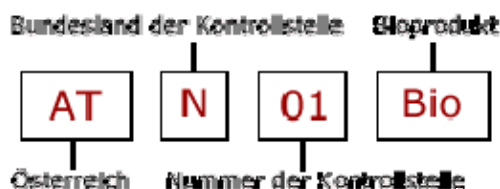
Die wichtigsten Grundsätze der biologischen Landwirtschaft sind:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel
- Verzicht auf mineralische Stickstoffdünger
- Artgerechte Tierhaltung
- Gentechnikfrei

Es gibt klare gesetzliche Regelungen und genaue Kontrollen, die „Bio“ garantieren. Nur Bio-Produkte dürfen eine der folgenden Bezeichnungen tragen:

- "aus (kontrolliert) biologischem (ökologischem) Anbau (Landbau)"
- "aus (kontrolliert) biologischer (ökologischer) Landwirtschaft"

Die Codenummer der Kontrollstelle (z.B.: AT - N - 01 - BIO) muss auf allen verpackten Bio-Lebensmitteln angegeben werden. Zusätzlich kann die Kontrollstelle auch namentlich genannt werden.



Ab Juli 2010 wird es ein neues EU-Biozeichen geben, das dann verpflichtend auf allen Bio-Lebensmitteln im EU-Raum zu finden sein wird.

Alle anderen Zeichen auf Bio-Produkten sind **freiwillige Zusatzkennzeichnungen**, es gibt staatliche Bio-Zeichen und ein EU-Biozeichen, Zeichen der Kontrollstellen (z.B. Austria Bio Garantie, SGS), Verbandszeichen (z.B.: Bio Austria, demeter) und unzählige Handels- und Produzentenmarken (z.B. ja! Natürlich, Natur Pur, Natur aktiv, Alnatura etc.). Verbands- und

Produzentenmarken garantieren in manchen Fällen strengere Richtlinien, die über die EU-Bio-Verordnung hinausgehen.

Im Folgenden sind die wesentlichsten Bio-Labels dargestellt.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
AMA-Biozeichen mit bzw. ohne Ursprungsangabe 	AMA Marketing GmbH. Dresdner Straße 68a A-1200 Wien Tel: ++43 (1) 33 151 - 425 Fax: ++43 (1) 33 151 – 4925 www.ama-marketing.at Email: QM-Programme@ama.gv.at
Kriterien Das AMA-Biozeichen ist das staatliche österreichische Biozeichen. Es garantiert die Produktion und Verarbeitung gemäß der EU-Bio Verordnung 834/2007 i.d.g.F. Ist das Biozeichen mit „Austria“ beschriftet und in den Farben rot und weiß gehalten, ist zusätzlich die Herkunft der wertbestimmenden landwirtschaftlichen Rohstoffe zu 100% aus Österreich garantiert. Für nicht in der Region und in der entsprechenden Qualität herstellbare Rohstoffe gilt bei verarbeiteten Lebensmitteln ein zulässiger Toleranzbereich von bis zu einem Drittel. Die Be- und Verarbeitung aller Lebensmittel findet jedenfalls in Österreich statt.	
EU-Bio Logo 	Staatlich autorisierte Kontrollstelle
<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-Bio Verordnung 834/2007 i.d.g.F. 	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
BIO AUSTRIA 	Verein BIO AUSTRIA Europaplatz 4 A-4020 Linz Tel: +43/732/654884 Fax: +43/732/654884-40 www.bio-austria.at Email: office@bio-austria.at
Richtlinien von BIO AUSTRIA (Zusatzanforderungen zur EU-BIO VO): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtbetriebsumstellung ▪ Strengere Anforderungen hinsichtlich Düngung- und Humuswirtschaft, Tierhaltung und Fütterung ▪ Darüber hinaus liegen auch Standards in Bereichen vor, die die EU-VO 834/2007 nicht regelt 	

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p style="text-align: center;">Demeter</p> 	<p>Österreichischer Demeter Bund Theresianumgasse 11/1.1 A-1040 Wien Tel: +43/1/87947-01 Fax: +43/1/87947-22 www.demeter.at Email: info@demeter.at</p>
<p>Richtlinien des Demeter Bundes (Zusatzanforderungen zur EU-BIO VO):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise als Gestaltung von Lebenszusammenhängen (eigene Lebensphilosophie nach Rudolf Steiner) ▪ Berücksichtigung sozialer Aspekte und Regionalförderung ▪ Anwendung biologisch-dynamischer Präparate ▪ Besonders artgerechte Tierhaltung ▪ weitere Einschränkung bei Verwendung von Zusatzstoffen ▪ Ressourcenschonende Produktion, Müllvermeidung, umweltschonende Verpackung 	

6.2.2 Fairer Handel

Bei FAIRTRADE handelt es sich um das bekannteste Label, das einen Fairen Handel garantiert. Über 647 Produzentenorganisationen in 58 Ländern in Afrika, Asien, Zentral- und Südamerika sind gemäß den internationalen Standards des fairen Handels (FLO) zertifiziert. Mehr als 1,5 Millionen Menschen und ihre Familien profitieren von der FAIRTRADE-Prämie, mit der sie Projekte zur Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen realisieren.

FAIRTRADE-Produkte sind sowohl im Food-Bereich als auch im Non-Food-Bereich² erhältlich:

Food-Bereich:

- Kaffee/Tee
- Getränke (Fruchtsäfte, Erfrischungsgetränke, Wein)
- Kakao/Schokolade
- Frische Bio-Früchte
- Zucker/Honig
- Getreide
- Weitere Produkte wie Nüsse/Öle, Süßigkeiten/Knabbereien

Die Umsatzzahlen von FAIRTRADE-Produkten wuchsen in Österreich im Jahr 2008 um mehr als 24 Prozent. Im selben Jahr sind die Verkäufe von FAIRTRADE zertifizierten Produkten in Österreich auf einen Umsatz von EUR 65 Millionen im Handel gestiegen (vgl. <http://www.fairtrade.at/>). Es gibt bereits über 400 Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütezeichen. Interessant ist auch die Tatsache, dass davon rund 75 Prozent aus biologischer Produktion stammen.


² Der Non-Food-Bereich wird hier nicht explizit dargestellt.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>FAIRTRADE</p> 	<p>FAIRTRADE Österreich Wohllebengasse 12-14/7 A-1040 Wien Tel: +43/1/5330956 Fax: +43/1/5330956-11 www.fairtrade.at Email: office@fairtrade.at</p>
<p>Kriterien (verschiedene Produktgruppen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkter Handel mit den ProduzentInnengruppen unter Ausschluss von Zwischenhändlern ▪ Ursprungsgarantie und kontrollierter Warenfluss nach Europa ▪ Festgelegte Mindestpreise über dem Weltmarktniveau ▪ FAIRTRADE Prämien für soziale Projekte (Schulen, Gesundheitsversorgung, Trinkwasseraufbereitung, Infrastruktur, etc.) ▪ Langfristige Handelsbeziehungen ▪ Vorfinanzierung ▪ Arbeitsrechtliche Mindeststandards sowie Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit ▪ Nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise (bereits 75% aller FAIRTRADE-Produkte in Österreich sind aus biologischem Anbau) 	

6.2.3 Regionale Herkunft

Zu erkennen, wo ein Produkt produziert und ggf. verarbeitet wurde, ist mitunter nicht einfach. Herkunftsangaben sind nur bei manchen Lebensmitteln, wie bspw. Eiern oder Rindfleisch verpflichtend. Bei unverarbeiteten Lebensmitteln ist zumindest das Herkunftsland (oder im besten Fall sogar ProduzentIn/ Region) meist angegeben, bei verarbeiteten Produkten muss jedoch nur der letztverarbeitende Betrieb angegeben werden – woher die Rohstoffe stammen, was letztlich aus ökologischer Sicht das entscheidende Kriterium ist, kann daraus nicht abgeleitet werden.

Labels, die regionale Herkunftsangaben und zum Teil zusätzliche Standards garantieren, existieren wenige, die meisten davon sind Handels- oder Produzentenmarken. Das bekannteste Label ist das AMA-Gütesiegel.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>AMA-Gütesiegel</p> 	<p>AMA Marketing GmbH. Dresdner Straße 68a A-1200 Wien Tel: ++43 (1) 33 151 - 425 Fax: ++43 (1) 33 151 – 4925 www.ama-marketing.at Email: QM-Programme@ama.gv.at</p>
<p>Kriterien (verschiedene Produktgruppen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsanforderungen (hinsichtlich Produktqualität, in geringem Maße auch ökologische Anforderungen), die über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus gehen ▪ Herkunft der wertbestimmenden landwirtschaftlichen Rohstoffe zu 100% aus Österreich garantiert. Ausnahmen für Inhaltsstoffe, die nicht in Österreich herstellbar sind und nicht mehr als 1/3 des Gesamtproduktes ausmachen (z.B. Bananen in Fruchtojoghurt). 	

6.2.4 Weitere Labels

6.2.4.1 Mehrweg-Logo

Das österreichische **Mehrweg-Logo** kennzeichnet Mehrwegflaschen/Pfandflaschen, um Verpackungen zu reduzieren und somit einerseits natürliche Ressourcen zu schonen und andererseits Abfälle zu verringern.



6.2.4.2 MSC-Label

Das MSC-Label kennzeichnet Fische aus nachhaltiger Fischerei.

Gütezeichen/Label/Prüfzeichen	Kontaktadresse
<p>MSC-Label</p> 	<p>Marine Stewardship Council (MSC) 3rd Floor Mountbarrow House 6-20 Elizabeth Street UK-London SW1W 9RB Tel: +44 20 7811 3300 Fax: +44 20 7811 3301 http://www.msc.org Email: info@msc.org</p>
<p>1. GRUNDSATZ Eine Fischerei ist auf eine Art und Weise zu führen, die nicht zur Überfischung oder Erschöpfung der befischten Populationen führt. Im Falle von erschöpften Populationen muss die Fischerei so geführt werden, dass sie nachweislich die Erholung der betroffenen Bestände herbeiführt.</p> <p>2. GRUNDSATZ Der Fischereibetrieb muss die Erhaltung der Zusammensetzung, Produktivität, Funktionsfähigkeit und Artenvielfalt des Ökosystems (einschließlich des Habitats und abhängiger sowie verwandter Spezies) ermöglichen, von dem die Fischerei abhängt.</p> <p>3. GRUNDSATZ Die Fischerei betreibt ein effektives Managementsystem, das lokale, nationale und internationale Gesetze und Normen achtet und in dem institutionelle und betriebliche Rahmenbedingungen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Nutzung der Ressource erfordern. Die Produkte müssen aus einer Fischerei stammen, die entsprechend den Umweltstandards des Marine Stewardship Council für eine gut geführte und nachhaltige Fischerei zertifiziert wurde. Die Zertifizierung erfolgt durch eine unabhängige akkreditierte Zertifizierungsstelle.</p>	

6.2.5 „Ausgezeichnete“ Caterings

Das **Österreichische Umweltzeichen für Tourismusbetriebe** kennzeichnet Betriebe - Beherbergungsbetriebe, Campingplätze sowie Gastronomiebetriebe und Catering -, die sich zur Umsetzung ökologischer Maßnahmen in folgenden Bereichen verpflichtet haben:

- Allgemeine Betriebsführung / Umweltmanagement
- Energieversorgung / Energiesparen
- Wasser / Abfall / Luft / Lärm / Büro
- Reinigung / Chemie / Hygiene
- Bauen und Wohnen / Ausstattung
- Lebensmittel / Küche
- Verkehr / Außenbereich

Folgende Gastronomiebetriebe mit einem Catering im Angebot tragen das Österreichische Umweltzeichen für Tourismusbetriebe (in alphabetischer Reihenfolge):

1. Augustinerkeller

Augustinerstraße 1, 1010 Wien
Tel.: +43/(0)1/533 10 26
Fax: +43/(0)1/533 10 26-50
E-Mail: info@bitzinger.at
www.bitzinger.at

2. Gasthaus zur Grünen Hütte

1020 Wien, Prater 196
Tel. Gasthaus: +43/(0)1/729 48 31
Tel. Feinkost: +43/(0)1/729 27 10
Fax: +43/(0)1/729 27 10
E-Mail: grunehutte@aon.at

3. Gastwirtschaft Heidenkummer

Breitenfelder Gasse 18/5
1080 Wien
Tel.: +43/(0)1/405 91 63
Fax: +43/(0)1/407 74 40
E-Mail: office@heidenkummer.at
www.heidenkummer.at

4. Hengl-Haselbrunner

1190 Wien, Iglaseegasse 10
Tel.: +43/(0)1/320 33 30
Fax: +43/(0)1/320 86 96
E-Mail: office@hengl-haselbrunner.at
www.hengl-haselbrunner.at

5. Mensa der Pädagogischen Hochschule Wien

Ettenreichgasse 45a, 1100 Wien
Tel.: +43/(0)676/922 58 99
Fax: +43/(0)1/603 78 73-20
E-Mail: info@mensa1.at
www.mensa1.at

6. Primus Catering – Catering der EB-Restaurantsbetriebe

1010 Wien, Petersplatz 7
Tel.: +43/(0)5 0100-18134
Fax: +43/(0)5 0100-13043
E-Mail: office@ebr.at
www.ebr.at

7. Restaurant Kardos – k. u. k. Spezialitäten

1010 Wien, Dominikanerbastei 8
Tel.: +43/(0)1/512 69 49
Fax: +43/(0)1/512 95 89
E-Mail: office@restaurantkardos.com
www.restaurantkardos.com

8. Schmatz.....matz Catering (Schulprojekt)

Allgemeine Sonderschule
1020 Wien, Holzhausergasse 5–7
Tel.: +43/(0)1/216 51 24
Fax: +43/(0)1/216 51 24
E-Mail: so02holz007l@m56ssr.wien.at
www.jobfit.cc

9. Technikum Wien MENSA

Höchstädtplatz 5, 1200 Wien
Tel.: +43/(0)1/333 40 77 900
Fax: +43/(0)2985/2109 21
E-Mail: office@groll-gars.at
www.groll-gars.at

10. Tip Top Table Partyservice, Catering

1040 Wien, Heumühlgasse 6
Tel.: +43/(0)1/585 41 65
Fax: +43/(0)1/585 41 66
E-Mail: office@tiptoptable.at
www.tiptoptable.at

11. Weingut Feuerwehr Wagner

1190 Wien, Grinzinger Straße 53
Tel.: +43/(0)1/320 24 42
Fax: +43/(0)1/320 91 41
E-Mail: heuriger@feuerwehrwagner.at
www.feuerwehrwagner.at

12. Weltcafé

Schwarzspanierstraße 15
1090 Wien
Tel.: +43/(0)1/405 37 41
E-Mail: office@weltcafe.at
www.weltcafe.at

13. Wienwork Catering

1220 Wien, Dr.-Otto-Neurath-Gasse 1
Tel.: +43/(0)1/280 10 55-63
Fax: +43/(0)1/280 10 55-65
E-Mail: gastronomie@wienwork.at
www.wienwork.at

14. froemmel's conditorei café catering GmbH

Inh. Markus Frömmel
1070 Wien, Zieglergasse 70/Ecke
Burggasse
Tel.: +43/(0)1/526 78 98
Fax: +43/(0)1/523 80 26
E-Mail: office@froemmel.at
www.froemmel.at

6.3 Empfehlung

Der Bereich Lebensmittel und Getränke bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Einkauf / die Beschaffung *nachhaltiger* zu gestalten. Da rund 20% der CO₂-Emissionen aus dem Bereich Ernährung stammen, scheint es sinnvoll und notwendig gerade in diesem Bereich adäquate Maßnahmen zu setzen, um eine nachhaltige Entwicklung zu forcieren.

Beim Einkauf der Lebensmittel und Getränke sollte daher darauf geachtet werden, dass die Produkte aus biologischer Produktion stammen. Die Bevorzugung saisonaler und regionaler Produkte ist ein weiterer Ansatz, um den ökologischen Rucksack im Bereich der Ernährung zu verringern, die Regionen zu unterstützen ohne auf Qualität verzichten zu müssen.

In sozialer Hinsicht gilt es, den Fairen Handel zu unterstützen. Der Faire Handel fördert gezielt die besonders benachteiligten kleinbäuerlichen Familien in den Ländern des Südens. Die handelnden Organisationen setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung von Ökologie, Bildung und Frauenförderung ein.

Die in den vorderen Kapiteln dargestellten Labels und Gütezeichen geben eine Hilfestellung, um den Bereich Lebensmittel und Getränke *nachhaltiger* zu gestalten. Achten Sie daher beim Einkauf auf diese Labels. Sie kennzeichnen Produkte, die *nachhaltiger* sind. Dank steigender Nachfrage gibt es mittlerweile auch bereits eine Vielzahl an Produkten, die ausgezeichnet wurden und auf die beim Einkauf zurück gegriffen werden kann.

7 Factsheet Papierwaren

Das Factsheet Papierwaren umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in dieser Produktgruppe. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

7.1 Hintergrundinformationen

Der Papierverbrauch steigt weltweit stetig an. Betrug der Papierverbrauch pro Kopf und Jahr am Anfang der 1950er Jahre in Österreich noch 30 kg, Ende der 1980er Jahre bereits 150 kg und zur Jahrtausendwende schon 200 kg. Das – infolge des Einsatzes der EDV - schon vor Jahren propagierte „papierlose Büro“, scheint weiter weg zu sein denn je. Als Vergleichszahl für den eigenen Papierverbrauch kann eine Benchmark von 40 Blatt / MitarbeiterIn und Tag herangezogen werden³.

Entscheidend für die Umweltrelevanz von Papier sind Rohstoffbeschaffung und Verarbeitung. Mögliche Rohstoffe sind **Altpapier** (weltweit sind bereits 40% des in der Papierindustrie eingesetzten Faserrohstoffs Altpapier) oder **Holz (Frischfasern)**. Recyclingpapier hat verglichen mit weißem Frischfaserpapier einen nur halb so großen „ökologischen Rucksack“⁴. Für eine umfassende Ökobilanz von Papier ist die Art der Waldnutzung zentral. Die **nachhaltige und ökologisch verantwortungsvolle Bewirtschaftung** der Wälder ist das wesentliche Kriterium. Derzeit garantiert nur das FSC-Label (siehe dazu nächstes Kapitel), dass das Holz für die Papierherstellung aus nachhaltiger Waldnutzung stammt.

In der Verarbeitung können die größten Umweltbelastungen durch den Wasserverbrauch und den Einsatz von Chemikalien (Bsp. Chlor) beim Bleichen, Leimen, Beschichten, Färben etc. entstehen. Zu unterscheiden ist hier zwischen TCF-Papier (total chlorfrei), ECF-Papier (elementar chlorfrei, „chlorarm“ gebleicht) und chloorgebleichtem Papier. Zu empfehlen ist zweifelsfrei chlorfrei gebleichtes Papier.

³ Vgl. ÖGUT (in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Geldwirtschaft und Versicherungen) (2006), *Benchmarking für Finanzdienstleister. betriebsökologische und soziale Kennzahlen. Ein Leitfaden*. Wien.

⁴ Der ökologische Rucksack spiegelt die Summe aller Umweltbelastungen wider, die im Verlauf der Herstellung eines Produkts anfallen.

7.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Österreichisches Umweltzeichen</p> 	<p>Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Fax: DW 99 255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at</p>
<p>Richtlinien UZ 02 Druck- und Schreibpapier: Recycling & TCF Papiere UZ 04 Hygienepapiere aus Altpapier (inkl Küchenrollen) UZ 18 Produkte aus Recyclingpapier (inkl Schulhefte) UZ 24 Druckerzeugnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschließlicher Einsatz von total chlorfrei gebleichten Holz-, Zellstoffen sowie Sekundärfaserstoffen ▪ 100% aus Altpapier: Schreib-, Kopier-, EDV- und Druckpapier; Hygienepapier (Papiertaschentücher, Toilettenpapier, Allzwecktücher, Küchenrollen, Papierhandtücher, Putzpapier und Papierservietten); Schul- und Büroartikel (Kuverts, College- und Notizblöcke, Kassabons, Ringbucheinlagen, Schulhefte, Ordner und Ordnersysteme), Druckerzeugnisse wie Zeitungen oder Telefonbücher. ▪ Einsatz von mind. 60% "Unterer und Mittlerer Sorten" von Altpapier (garantiert, dass auch mindere Papiersorten einem Recycling zugeführt werden) ▪ Primärfaserstoffe nur für hochqualitatives Papier (für Tintenstrahl- und Hochleistungslaserdrucker, für Zeitschriften, Magazine, Kunstdruckkalender) - Holz mind. zu 50% aus nachhaltiger Forstwirtschaft ▪ Strikte Beschränkungen des Chemikalieneinsatzes (Druckfarben, Kleber, Lösungsmittel etc.) ▪ Abluft- und Abwasseremissionsgrenzwerte 	

Ausgezeichnete Produkte

UZ 02 Druck- und Schreibpapier (Recycling & TCF Papiere)

- Lenzing AG
 - Lenza Top-Recycling
 - Recystar
 - Desistar
- Mondi Business Paper Austria AG
 - Nautilus 100% Recycled Papier - Premium Quality
 - Biotop 3

UZ 18 Produkte aus Recyclingpapier

- Messerle GmbH
 - LOGO 3-Linien Heft, Schreiblernheft 20,6 x 21 cm
 - LOGO Schulhefte Kindermotiv, Randfrei, A4, A5 und Quart
 - LOGO XL Schulhefte Farbkonzent Randfrei, A4
 - LOGO Notizblock Kindermotiv mit robustem Schutzumschlag
 - Kuverts und Taschen ohne Fenster, gummiert und mit Haftverschluss
 - Fensterkuverts und Taschen mit Fenster, gummiert und mit Haftverschluss
- print&more (derzeit nur Schulhefte)

Publikationspapier

- UPM Kymmene
 - UPM 'Norm 40/42,5/45//48,8/52 g/m² (für Zeitungsdruck - Cold set)
 - UPM 'Eco H' 45/49/52/56/60 g/m² (für Heat set)
 - UPM 'Eco G' 45/49/52/56/60 g/m² (für Tiefdruck)

UZ 24 Druckerzeugnisse

- AV+Astoria Druckzentrum GmbH
- Alwa & Deil Druckerei GmbH
- Bauer Druck GmbH
- Börsedruck GmbH
- Bösmüller Print Management GmbH u. Co KG
- Donau Forum Druck GmbH
- Druckerei Hans Jentzsch & Co. GmbH
- Druckerei Janetschek GmbH.
- Druckerei Piacek GmbH
- Druckerei Queiser GmbH
- Druckerei Robitschek & Co GmbH
- Druckhaus Gössler GmbH
- Druckhaus Lahnsteiner GmbH
- Druckhaus Schiner GmbH
- Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H.
- Grasl Druck & Neue Medien GmbH
- gugler cross media
- Herold Business Data
- Holzhausen Druck GmbH
- kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH
- kb-offsett Kroiss & Bichler GmbH & Co. KG
- Manz Crossmedia GmbH & Co KG
- ÖKO-DRUCK GmbH
- Paul Gerin Druckerei
- Print & Media Lischkar
- REPROZWÖLF Spannbauer GmbH & Co KG
- Rudolf und Fritz Radinger GmbH & CO KG
- Salzkammergut-Media Ges.m.b.H.
- Sandler print & more, Johann Sander GesmbH & Co KG
- Stiepan Druck GmbH
- Ueberreuter Print und Digimedia GmbH

UZ 04 Hygienepapiere aus Altpapier (inkl Küchenrollen)

- SCA Hygiene Products GmbH
 - LOVELY 2lagig, rosa
 - LOVELY 3lagig, gelb

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Europäisches Umweltzeichen</p> 	<p>Europäische Kommission European Eco-labelling Board (EUEB) http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/ oder www.eco-label.com Email: ecolabel@ec.europa.eu</p> <p>Für jedes Mitgliedsland gibt es zuständige Stellen, die am System zur Vergabe des Zeichens beteiligt sind. In Österreich: Lebensministerium</p>
<p>Kriterien für Hygienepapiere, Kopierpapier und grafisches Papier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rohfasern aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (mind. 10 % mit entsprechender Zertifizierung) • Abluft- und Abwasseremissionsgrenzwerte • Beschränkungen des Chemikalieneinsatzes (Druckfarben, Kleber, Lösungsmittel etc.) • Verminderter Energieverbrauch 	
<p>Ausgezeichnete Produkte Es gibt eine sehr umfangreiche Produktliste auf www.eco-label.com.</p>	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, Fax: +49/2241 160511 www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>
<p>Richtlinien RAL UZ 05 Hygienepapier aus Altpapier RAL UZ 14 Recyclingpapier und Papierprodukte RAL UZ 56 Recyclingkarton RAL UZ 72 Zeitungsdruckpapier überwiegend aus Altpapier</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 100% Altpapier, bei einzelnen Papiersorten sind Beimischungen zulässig ▪ Einsatz von auch minderen Altpapiersorten (Prozentsatz dem Verwendungszweck angepasst) ▪ Strikte Beschränkungen des Chemikalieneinsatzes (Druckfarben, Kleber, Lösungsmittel etc.) ▪ Abluft- und Abwasseremissionsgrenzwerte 	
<p>Ausgezeichnete Produkte Es gibt eine sehr umfangreiche Produktliste auf www.blauer-engel.de.</p>	

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p align="center">Prüfzeichen des FSC</p> 	<p>Forest Stewardship Council (FSC) International Charles de Gaulle Str. 5 D- 53113 Bonn Tel: +49 (0) 228 367 66 0 Fax: +49 (0) 228 367 66 30 www.fsc.org</p>
<p>Prinzipien des FSC:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechte der eingeborenen Volksgruppen anerkennen und respektieren ▪ Soziales und ökonomisches Wohlergehen der Arbeitnehmer und lokalen Bevölkerung langfristig erhalten/vergrößern ▪ Effiziente Waldnutzung, dadurch langfristig wirtschaftlich tragbar und ökologische und soziale Vorteile ▪ Erhaltung der biologischen Vielfalt, Ökosysteme, Landschaften, ökologischen Funktionen und Unversehrtheit des Waldes ▪ Bewirtschaftungspläne angepasst an Betriebsgröße und Bewirtschaftungsintensität ▪ Kontrolle und Bewertung von Waldzustand, Erträgen der geernteten Waldprodukte, Handels- und Verwertungskette, Bewirtschaftungsmaßnahmen, sozialen und ökologischen Auswirkungen ▪ Erhaltung von Wäldern mit hohem Schutzwert ▪ Plantagenbewirtschaftung in Übereinstimmung mit Prinzipien und Kriterien 	
<p>Ausgezeichnete Produkte Es gibt eine sehr umfangreiche Produktliste bzw. FSC Papierdatenbank Europa. In dieser Datenbank findet man zertifizierte Hersteller, Lieferanten und Dienstleister, die FSC-Papiere herstellen, liefern und verarbeiten.</p> <p>Es gibt mittlerweile auch Abwandlungen des FSC-Labels, nämlich FSC Mix und FSC Recycling:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FSC Mix: Produkte, bei deren Herstellung FSC-Holz, Holz aus kontrollierten Quellen oder Recyclingmaterial verwendet wurde. • FSC Recycling: Produkte mit dem FSC-Recycling-Label stehen für den Einsatz von Recyclingmaterial. <p>Diese Labels werden jedoch NICHT empfohlen.</p>	

Weitere mögliche Angaben am Produkt:

- TCF oder „chlorfrei gebleicht“
- Logo „AQA PRO NATURA – schont unser Wasser – Zellstoff chlorfrei gebleicht“
- Logo „Weltpark Tropenwald – Kein Zellstoff aus den Tropen“

Allerdings garantieren nur staatliche Umweltzeichen oder Siegel unabhängiger Organisationen die Richtigkeit der Angaben in einem hohen Maße. Darüber hinaus sind dort zumeist nicht nur einzelne Aspekte angesprochen, sondern ökologischen Standards in einem ganzheitlicheren Sinne verankert.

7.3 Empfehlung

Die Produktgruppe Papierwaren bietet sich für die Berücksichtigung **ökologischer Kriterien** bei der Beschaffung an, da eine große Auswahl an ökologischen Produktalternativen am Markt vorhanden und leicht erhältlich ist.

Grundsätzlich liegen die Handlungsoptionen für eine nachhaltige Beschaffung insbesondere in der

- Reduzierung des Papierverbrauches
- Vermehrten Verwendung von Recyclingpapieren und
- im Einsatz von Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Umweltfreundlich hergestellte Papierwaren sind bereits in großer Auswahl am Markt erhältlich, so dass für jede Anforderung das passende Papier gefunden werden kann. In der Regel sind keine Qualitätseinbußen zu erwarten, wenn das jeweils passende Papier für den Anwendungszweck gewählt wird. So ist beispielsweise für viele Anwendungen kein hochweißes oder weißes Papier notwendig, auch die Oberflächenbeschaffenheit ist abhängig von der Verwendung.

Die im vorigen Kapitel dargestellten Labels und Zertifikate helfen den Beschaffungsverantwortlichen bei der Auswahl umweltfreundlicher Papierwaren. Für die **soziale Dimension der Nachhaltigkeit** gibt es kein eigenes Label, sie zeigt sich jedoch im FSC-Label, da hier auch soziale Kriterien einfließen.

Im Rahmen des Projekts „**ÖkoKauf**“ hat die Stadt Wien Mustermappen für ökologische Druck- und Kopierpapiere entwickelt. Vertreten sind darin all jene Papiere, die ein in der EU anerkanntes Umweltzeichen tragen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei „**IFZ Check it!**“ (www.ifz.tugraz.at/oekoeinkauf), dem Kriterienkatalog für umweltfreundliche Beschaffung. Das praxisnah gestaltete [Modul „Papierwaren“](#) enthält Empfehlungen für die Beschaffung von Papieren und Papierprodukten für die Bürokommunikation (Kopieren, Schreiben, Drucken, Selbstdurchschreibepapiere, Kuverts), für die Vergabe von Druckaufträgen, für Ordnungssysteme sowie für Hygienepapiere.

Nach dem Motto „Das ökologischste (und kostengünstigste!) Papier ist jenes, das erst gar nicht verwendet wird“ sei wiederum auf den effizienten und sparsamen Umgang mit Papier hingewiesen:

- Einsatz von Kontrollsoftware (Rechtschreibprogramme, Layoutprogramme, Druckvorschau).
- Versenden von Post per Email oder elektronischem Fax.
- Doppelseitig kopieren und mit Verkleinerung arbeiten.
- Leere Rückseiten von Ausdrucken als Schreib- oder Druckerpapier verwenden.

8 Factsheet Reinigungsmittel

Das Factsheet Reinigungsmittel umfasst Hintergrundinformationen und empfehlenswerte Labels und Zertifikate in dieser Produktgruppe. Es schließt mit zusammenfassenden Empfehlungen für das Beschaffungswesen.

8.1 Hintergrundinformationen

Die Produktgruppe Reinigungsmittel umfasst verschiedene Produkte zur Reinigung und Pflege von Oberflächen und Waschmittel für Geschirr und Wäsche.

Reinigung sollte nach dem Prinzip „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ erfolgen. Die in Reinigungsmitteln enthaltenen Chemikalien können einen schädlichen Effekt auf die lokale Umwelt und insbesondere auf aquatische Lebensräume haben, da durch schlechte biologische Abbaubarkeit bedingte Rückstände sogar nach der Behandlung in Abwasserreinigungsanlagen erhalten bleiben.

Die Anwendung von Reinigungsmitteln kann sich außerdem negativ auf die Gesundheit der Angestellten auswirken: sowohl auf diejenigen, die unmittelbaren Kontakt mit den Substanzen haben als auch auf das Personal, in dessen Büros diese angewendet werden.

Indem bestimmte Chemikalien ausgeschlossen werden, lassen sich die meisten der genannten Probleme erheblich verringern. Dazu gehören beispielsweise flüchtige organische Verbindungen, Stoffe, die als sensibilisierend, gesundheitsschädlich, ätzend und reizend eingestuft sind (siehe Sicherheitsdatenblatt), bioakkumulierbare Konservierungsmittel und Tenside, die nicht biologisch abbaubar sind. Bei Reinigungsmitteln, die ein Umweltzeichen tragen, sind diese Kriterien jedenfalls erfüllt.

Es gibt bei Wasch- und Reinigungsmitteln Produkttypen, die bei einer umweltorientierten Reinigung nicht eingesetzt werden sollten. Prüfen Sie genau, ob im Einzelfall die folgenden Produkte wirklich notwendig sind:

- Desinfektionsmittel - stark umweltbelastend, nur einsetzen, wo nötig und vorgeschrieben
- Deodorierende Produkte im WC- und Sanitärbereich – gesundheitlich bedenklich und belasten das Abwasser. Bei regelmäßiger Reinigung nicht notwendig
- Weichspüler – geringere Saugfähigkeit und erhöhte Schmutzanfälligkeit, Belastung für die Haut
- „Aggressive“ Grund- und Spezialreiniger (Boden-Grundreiniger, Abflussreiniger, Backrohrreiniger etc.) – gesundheitlich und ökologisch bedenkliche Inhaltsstoffe, Verringerung des Einsatzes durch Schmutzvermeidung, häufigere Reinigung mit milden Mitteln bzw. Verwendung von mechanischen Methoden

Weitere Ansätze zur Reduzierung der Umweltbelastung liegen in der Überprüfung der Reinigungsmethode, der Reinigungshäufigkeit, der Dosierung der Reinigungsmittel und der Optimierung und Verkleinerung des Reinigungsmittel-Sortiments sowie der Schulung der Reinigungskräfte.

Um Abfälle durch Verpackungsmaterial zu verringern, sollten größere bzw. wiederbefüllbare Reinigungsmittelbehälter und hoch konzentrierte Reinigungsmittel (Konzentrate) verwendet werden.

Viele Reinigungsmittel lassen sich überhaupt einsparen oder durch innovative mechanische Alternativen ersetzen. So können beispielsweise Mikrofasertücher, magnetische Scheiben (magnetic washing disks) oder mechanische Rohrreiniger zu einer Verringerung des Mitteleinsatzes und somit auch der Kosten führen.

In der Produktgruppe der Reinigungsmitteln sind es insbesondere das Österreichische Umweltzeichen, das Deutsche Umweltzeichen (der „Blaue Engel“), das Europäische Umweltzeichen sowie das „Eco Garantie“, die umweltfreundlichere Produkte kennzeichnen.

Die „Euroblume“ – das offizielle EU-Zeichen für umweltfreundliche Produkte (siehe auch die Tabelle unten) – auf Reinigungsmitteln beispielsweise garantiert

- eine Verringerung der oder Vorbeugung gegen die Risiken für die Umwelt oder die Gesundheit des Menschen in Verbindung mit gefährlichen Stoffen
- einen begrenzten Einsatz von für die Gewässer schädlichen Stoffen
- erhöhte biologische Abbaubarkeit
- Verringerung der Verpackungsabfälle.

8.2 Zertifikate, Umweltzeichen, Labels

Im Folgenden werden die in der Produktgruppe der Reinigungsmittel umweltrelevanten Labels dargestellt. Labels, die auf einen sozialen Hintergrund hinweisen, sind (noch) nicht vorhanden.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
Österreichisches Umweltzeichen 	Lebensministerium Stubenbastei 5, A-1010 Wien Tel: +43 (0)1 515 22-0 Email: info@umweltzeichen.at Richtlinienerstellung: Verein für Konsumenteninformation VKI Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien Tel +43 (1) 58877-255 Email: umweltzeichen@vki.or.at www.umweltzeichen.at

Richtlinien

UZ 19 für Handgeschirrspülmittel

UZ 20 für Maschinengeschirrspülmittel

UZ 21 für Textilwaschmittel

UZ 30 für Allzweckreiniger und Reinigungsmittel für sanitäre Einrichtungen

Kriterien für die diversen Produktgruppen orientieren sich an folgenden Aspekten:

- Spezifische Anforderungen an Ökotoxizität und Bioabbaubarkeit
- Spezifische Anforderungen an die Inhaltsstoffe
- Spezifische Anforderungen an gefährliche oder toxische Stoffe
- Spezielle Anforderungen an die Verpackung

Produkte folgender **Firmen** sind mit dem **Österreichischen Umweltzeichen für Handgeschirrspülmittel** ausgezeichnet:

- AVB Reinigungs- und Umwelttechnik GmbH
- BUZIL-Werke Wagner GmbH & Co KG
- Donau Kanol GmbH & Co KG
- Mifa AG Frenkendorf
- Projekt Befair
- Tana Chemie GmbH
- claro products GmbH

Maschinengeschirrspülmittel mit dem **Österreichischen Umweltzeichen** gibt es von folgenden **Firmen**:


- claro products GmbH

Nach der UZ-Richtlinie für Textilwaschmittel sind derzeit keine Produkte ausgezeichnet.

Produkte folgender **Firmen** sind mit dem **Österreichischen Umweltzeichen für Allzweckreiniger** ausgezeichnet:

- AVB Reinigungs- und Umwelttechnik GmbH
- BUZIL-WERK Wagner GmbH u. Co KG
- Claro Products
- Gruber Reinigungstechnik GmbH
- Hagleitner Hygiene International GmbH
- Luhns GmbH
- Mifa AG Frenkendorf
- Planet Pure,
- Projekt Befair!
- Werner&Mertz Professional Vertriebs GmbH
- Wetrok AG

Die Kriterien dieser Österreichischen Umweltzeichen-Richtlinien sind mit denen des Ecolabels der Europäischen Union harmonisiert.

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Deutsches Umweltzeichen „Blauer Engel“</p> 	<p>RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Siegburger Str. 39 D-53757 Sankt Augustin Tel: +49/2241 1605-0, Fax: +49/2241 160511 www.ral.de bzw. www.blauer-engel.de Email: ral-institut@ral.de</p>
<p>Richtlinie RAL-UZ 24 – Umweltfreundliche Rohrrreiniger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemikalien vermeiden durch mechanische Verfahren ▪ Entlastung der Kläranlagen <p>Derzeit 15 Produkte ausgezeichnet.</p>	
Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Europäisches Umweltzeichen</p> 	<p>Europäische Kommission European Eco-labelling Board (EUEB) http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/ oder www.eco-label.com Email: ecolabel@ec.europa.eu</p> <p>Für jedes Mitgliedsland gibt es zuständige Stellen, die am System zur Vergabe des Zeichens beteiligt sind. In Österreich: Lebensministerium</p>
<p>Kriterien für Allzweckreiniger, Handgeschirrspülmittel, Maschinengeschirrspülmittel und Waschmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktsicherheit ▪ Verbraucherinformation für die Umwelt ▪ Leistungs- und Haltbarkeitskriterien ▪ Begrenzung des Einsatzes von für die Gewässer schädlichen Stoffen ▪ Begrenzung der Verpackungsabfälle 	
<p>Es gibt auf der Website des EU-Umweltzeichens eine sehr umfangreiche Liste mit ausgezeichneten Produkten (www.eco-label.com).</p>	

Gütezeichen/Label/Zertifikat	Vergabestelle
<p>Eco Garantie</p> 	<p>BIOGARANTIE npo Leuvensebaan 368 B-3040 Sint-Agatha-Rode Tel: + 32 (0)16/470 198 Email: info@ecogarantie.be www.ecogarantie.be</p>
<p>Kriterien für Allzweckreiniger, Handgeschirrspülmittel, Maschinengeschirrspülmittel und Waschmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung von rein natürlichen, pflanzlichen und mineralischen Inhaltsstoffen ▪ Pflanzliche Rohstoffe - sofern vorhanden - aus kontrolliert biologischem Anbau ▪ Kein Einsatz von Rohstoffen auf Basis von Erdölchemie ▪ Kein Einsatz von gentechnisch veränderten Mikroorganismen ▪ Keine Tierversuche ▪ Ökologisch einwandfreie Produktionsabläufe 	
<p>Hersteller von Produkten mit dem ECO Garantie Zertifikat sind bspw. Sonett, Sodasan</p>	

8.3 Empfehlung

Die bestmögliche Vermeidung bzw. Reduzierung von Schmutz, die auf den jeweiligen Zweck abgestimmte Reinigungshäufigkeit und der bewusste Einsatz von Reinigungsmitteln mittels bedarfsgerechter Dosierung gelten als der beste Weg, um die eingesetzten Mengen an Chemikalien zu verringern. Weiters soll bei den eingesetzten Produkten die umwelt- und gesundheitsverträglichere Alternative gewählt werden. Die wesentlichen Kriterien für eine umweltfreundlichere Beschaffung sind:

- Biologische Abbaubarkeit
- Hohe Reinigungsleistung
- Wenig Verpackungsmaterial durch Konzentrate.

Bei den Reinigungsprodukten ist der Preisunterschied zwischen herkömmlichen und umweltverträglicheren Mitteln minimal. Im Gegenteil, Änderungen bei der Reinigungstechnik können zu wesentlichen Einsparungen durch den reduzierten Bedarf an Reinigungsmitteln führen. Zentral ist hierfür die Einbindung und intensive Schulung des Reinigungspersonals.

Weitere Informationen erhalten Sie bei „IFZ Check it!“ (www.ifz.tugraz.at/oekoeinkauf), dem Kriterienkatalog für umweltfreundliche Beschaffung. Das praxisnah gestaltete „[Modul „Reinigungsmittel“](#)“ enthält Empfehlungen für die umweltfreundliche Beschaffung von Wasch-, Reinigungs- und Pflegemitteln.

In den Procura+ - Unterlagen, der Europäische Kampagne für nachhaltige Beschaffung (www.procuraplus.org), finden Sie ebenfalls ausführliche Informationen zu den [Kriterien für umweltfreundliche Reinigungsmittel](#).

Die steigende Nachfrage nach ökologischeren Reinigungsmitteln wirkt sich bereits auf das Angebot an entsprechenden Wasch- und Putzmitteln aus. Eine Einkaufsliste für empfehlenswerte Wasch- und Putzmittel sowie die Broschüre "Lustvoll Reinigen" sind bei ["die umweltberatung"](#) kostenlos erhältlich.

9 Ökologische Give-Aways

Wie mit dem Auftraggeber besprochen sollen auch ökologische Give-Aways in die Recherchen miteinbezogen werden. Da Give-Aways unterschiedlichen Produktgruppen zuzuordnen sind, wurde kein eigenes Factsheet erstellt. Allgemeine Empfehlungen werden an dieser Stelle dargestellt:

Ökologische Give-Aways eignen sich besonders gut, nachhaltige Bemühungen des Unternehmens nach außen sichtbar zu machen. Zur Steigerung der Glaubwürdigkeit müssen die Give-Aways ebenfalls gewissen Umweltkriterien entsprechen.

Auf folgende Grundregeln soll dabei geachtet werden:

- Verwenden Sie Produkte aus umweltfreundlichen oder natürlichen Materialien, wie Holz.
- Verwenden Sie Produkte mit anerkannten Gütesiegeln, wie staatliche Umweltzeichen oder FAIRTRADE bzw. die in dieser Studie dargestellten Labels.
- Achten Sie darauf, dass die Produkte soweit als möglich ohne Verpackung auskommen.

Insbesondere Produkte aus Fairem Handel können empfohlen werden. Produkte mit dem FAIRTRADE-Zeichen gibt es auch im Non-Food-Bereich, beispielsweise Produkte aus Baumwolle, aber auch Rosen oder Sportbälle.